

Protokoll vom 04.06.2014

5. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im SS 14

Schriftführer: Marc TRATTNIG

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Mittwoch, 04.06.2014

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: Festsaal, Gregor-Mendel-Haus

Johann STRUBE, Vorsitzender der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 09:22 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

STRUBE Guten Morgen liebe KollegInnen und Kollegen. Ich darf euch herzlich willkommen heißen zur 5. UV Sitzung in der Funktionsperiode 2013-2015. Wir sind 22 Minuten verspätet, aber es wird sich trotzdem bis 16 Uhr ausgehen, wenn wir alle diszipliniert mitarbeiten. Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
KOPPENSTEINER Matthias	anwesend	
GÖSSINGER Katrin	anwesend	
TRATTNIG Marc	anwesend	
KAPUS Sabrina	anwesend	
PUHR Gustav	anwesend	

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
WAGENTRISTL Peter	nicht anwesend	Stimmübertragung an KUGLER Andreas

OBERMAIER Regina	anwesend	
EIPPER Jens	anwesend	
MOSER Johanna	anwesend	

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
STRUBE Johann	anwesend	
SÖLDNER Lisa Leo	anwesend	

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
AusländerInnenreferat	nicht anwesend
Referat für Bildung und Politik	anwesend: PUHR Gustav, TRATTNIG Marc
Frauenreferat	
Referat für Entwicklungspolitik	anwesend: GÖSSINGER Walter
Referat für individuelle Studien	nicht anwesend
Referat für Internationales	nicht anwesend
Kulturreferat	anwesend: GÖSSINGER Katrin
Queer-Referat	anwesend: SÖLDNER Lisa Leo
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	nicht anwesend

Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'	anwesend: PUHR Gustav
Referat für Organisation und interne Kommunikation	nicht anwesend
Sozialreferat	nicht anwesend
Sportreferat	nicht anwesend
Umwelt- und Alternativreferat	anwesend: ZUKRIGL Georg
Wirtschaftsreferat	anwesend: FURCH Sonia

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	anwesend: EIPPER Jens
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	nicht anwesend
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	anwesend: PUHR Gustav
StV Lebensmittel-und Biotechnologie	nicht anwesend
StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	anwesend: MOSER Johanna
StV Forst- und Holzwirtschaft	nicht anwesend
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	nicht anwesend
StV Doktorat	nicht anwesend

STRUBE Bei der bagru*GRAS*BOKU gab es eine Nachnominierung auf der Liste, diese wurde ausgehängt, damit ist Johannes HELLERSCHMIDT von der Liste zurückgetreten und Lisa Leo SÖLDNER hinzugekommen – herzlich willkommen.

Ich ernenne Walter GÖSSINGER zu meinem ständigen Ersatz. Leo, möchtest du auch einen Ersatz nominieren?

SÖLDNER Ich ernenne Johannes HELLERSCHMIDT zu meinem ständigen Ersatz.

STRUBE Damit sind wir beschlussfähig.

TOP 2 Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

STRUBE Dieses Mal ist die Fachschaftsliste BOKU an der Reihe. Wer möchte die Schriftführung übernehmen?

TRATTNIG Ich übernehme die Schriftführung.

Antrag Nr. 1: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 04.06.2014 **TRATTNIG** Marc übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

STRUBE Die Tagesordnung (TO) liegt euch vor. Zum Zeitplan: der TOP 22 „Wahl des Vorsitzteams“ steht zwar auf der TO, das Vorsitzteam wird heute jedoch nicht neu gewählt und es wird schnell gehen. Gibt es Anmerkungen zur TO?

KOPPENSTEINER Ich beantrage, den TOP 22 von der TO zu streichen. Davor ging es nicht, weil er aufgenommen wurde, aber jetzt können wir ihn streichen.

Antrag Nr. 2: KOPPENSTEINER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

den TOP 22 „Wahl des Vorsitzteams“ zu streichen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Tagesordnung 04.06.2014

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (21.3.2014)
5. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung

6. Bericht der Studienvertretungen
7. Raiffeisenwerbung auf BOKU-Card
8. Bericht der ReferentInnen
9. Mobilitätsaktionstag
10. ÖH Widerstandspreis
11. TÜWI-Vertrag
12. UV-Auslandsreise
13. Bericht des Vorsitzteams
14. Bericht aus dem Finanzausschuss
15. Änderung des Jahresvoranschlag 2013-2014
16. Jahresvoranschlag 2014-2015
17. Arbeitsvertrag Gabriele Grabenweger
18. Bericht Senatsstudienkommission
19. Bericht aus dem Senat
20. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
21. Entsendung in die ÖH-Bundesvertretung
22. Wahl des Vorsitzteams
23. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
24. Allfälliges

Antrag Nr. 3: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Tagesordnung in dieser Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (21.3.2014)
5. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
6. Bericht der Studienvertretungen
7. Raiffeisenwerbung auf BOKU-Card
8. Bericht der ReferentInnen
9. Mobilitätsaktionstag
10. ÖH Widerstandspreis
11. TÜWI-Vertrag
12. UV-Auslandsreise

13. Bericht des Vorsitzteams
14. Bericht aus dem Finanzausschuss
15. Änderung des Jahresvoranschlag 2013-2014
16. Jahresvoranschlag 2014-2015
17. Arbeitsvertrag Gabriele Grabenweger
18. Bericht Senatsstudienkommission
19. Bericht aus dem Senat
20. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
21. Entsendung in die ÖH-Bundesvertretung
22. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
23. Allfälliges

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 4 Genehmigung des ausstehenden Protokolls (21.3.2014)

STRUBE Das Protokoll wurde von Johannes HELLERSCHMIDT ausgesendet. Gibt es Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung?

Antrag Nr. 4: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

das Protokoll der UV-Sitzung vom **21.3.2014** in der vorliegenden Form zu beschließen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	2
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

TOP 5 Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung

STRUBE Wer möchte aus der ÖH-Bundesvertretung (BV) berichten? Marc?

TRATTNIG Ich habe nichts zu berichten.

PUHR Die letzten Monate hat uns folgendes auf Trab gehalten: zum einen das HochschülerInnenschaftsgesetz 2014, wir haben viel Energie dafür aufgewendet. Es ist soweit auf Schiene und soll demnächst abgesegnet werden. Im Herbst wird es dazu angesichts der umfangreichen Änderungen, die die HochschülerInnenschaften betreffen, Schulungen und Workshops – wahrscheinlich sogar in der Nähe aller Hochschulen – für die HochschülerInnenschaften geben, um den Leuten das ganze näher zu bringen.

Ende Mai fand die Frauen_ideen_fabrik statt, organisiert von der BV auf der TU. Diese ist sehr gut angenommen worden und war ein großer Erfolg. Im Herbst wird es wieder die Vertretungswerkstatt geben, dafür laufen auch schon Vorbereitungen. Noch ein wichtiger Punkt ist am 27.6. die Sitzung der Bundesvertretung. Auch der Jahresvoranschlag ist in Arbeit.

STRUBE Danke für den Bericht. Gibt es Fragen oder Ergänzungen?

TOP 6 Bericht der Studienvertretungen

STRUBE Ich begrüße an dieser Stelle auch die Zuseherinnen und Zuseher, die den Livestream ansehen und möchte die Mandatarinnen und Mandatare darauf aufmerksam machen, dass die Sitzung live per Internet übertragen wird.

Bericht: StV Agrarwissenschaften

EIPPER Es gibt nicht viel Neues – business as usual. Der AW-Frühlingsbrunch kam gut an. Vor 3 Wochen fand ein Stammtisch im Holunderstrauch statt. Dieser ist auch gut angekommen, es waren viele Leute da, das trägt immer zur Vernetzung bei. Das war es im Wesentlichen.

KUGLER Wir organisieren Tutorien fürs Wintersemester. Ganz allgemein haben wir uns zweimal getroffen, weil es viele kleine und größere Probleme im Bachelor gibt. Sei es die LV-Organisation, -Abhaltung – etwa dass es gleich viele ECTS gibt aber bei verschiedenen Lehrenden anders abgehalten wird. Wir fangen an Listen zu erstellen welche Probleme es gibt, um nicht immer über den Umweg Hinterstoisser gehen zu müssen, sondern um direkt mit den Lehrenden Kontakt aufzunehmen; man bekommt viel mit vom Hörensagen, aber muss es sammeln. Hier auch das Stichwort Qualität in der Lehre – momentan läuft nicht alles so wie es in unseren Augen sollte. Es ist ein ständiger Prozess, wir sind aber stark dabei mit der FachStuKo, CAS, um Verbesserungen zu schaffen.

STRUBE Fragen an die StV AW?

Bericht: StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

- OBERMAIER** Wir hatten gestern ein erfolgreiches Fest, wir machten das kurzfristig zusammen mit StV KTWV, weil es im Juni ohnehin viele Feste gibt. Wir hatten dadurch mehr personelle Ressourcen, konnten grillen und sowohl Wein als auch Bier anbieten. Einen Großteil der Einnahmen werden wir spenden. Es war viel, ich weiß nicht genau wie viel. Um halb 11 waren wir mit Aufräumen fertig, es gab keine Zwischenfälle bis auf jemanden, der sich im Exnerhaus übergeben musste, alles ist gut gelaufen und ich habe heute Früh nochmal geschaut, dass alles sauber ist.
- Wir sind dabei einen neuen T-Shirt-Contest auszuschreiben, da wir fast keine T-Shirts mehr haben. Wir werden es wieder wie beim letzten Mal über die Studenten machen. Wir haben schon Angebote eingeholt und auch das Poster sollte bald fertig sein. Wir werden es nächste Woche ausschreiben, der Contest wird bis Mitte August laufen, danach werden wir die T-Shirts drucken.
- Vektorworks-Workshop in der 1. Juliwoche: Zeichenprogramm für LAP wie AutoCAD, wird hauptsächlich in Büros in Deutschland verwendet, auch teilweise in Büros in Österreich, das es aber auf der Uni im LV-Angebot nicht mehr gibt. Wir suchen dafür einen Trainer, genauso wie für einen FreeGIS-Workshop Mitte September. Bis jetzt ist dafür nur ein Computerraum gebucht, aber kein Lehrer – das sollte sich nächste Woche klären.
- Für Semesterende haben wir uns gegen eine Mastereinreichungs-Info-Veranstaltung entschieden, stattdessen machen wir drei Tage vor Ort eine verlängerte Sprechstunde zum Mastereinstieg – werden wir nächste Woche in einem E-mail aussenden.
- STRUBE** Die Workshops finde ich sehr spannend – wieso macht ihr das in den Semesterferien, nicht während des Semesters?
- OBERMAIER** Es geht wegen der Verfügbarkeit der Computerräume nur in Ferien, wollen es geblockt abhalten. Es bieten sich dafür nur zwei PC-Räume mit diesen Programmen an, die bekommen wir erst in 1. Juliwoche bzw. Ende September. Ich schätze das ist kein Problem.
- STRUBE** Und es auf Samstage auszuweiten?
- OBERMAIER** Samstagvormittags, vielleicht denken wir das für September nochmal an.
- TRATTNIG** Habt ihr überlegt, ob ihr für den Kurs ECTS haben wollt?
- OBERMAIER** Noch nicht – deine Idee ist super, aber das müssen wir erst in der nächsten FachStuKo besprechen. Für den Vectorworks-Kurs geht es sich nicht mehr aus, aber ich kenne die Vorgehensweise für so ein Vorhaben noch nicht.
- TRATTNIG** Sollte eigentlich möglich sein.
- OBERMAIER** Muss den Kurs dann die Uni finanzieren oder ist es legitim, dass es die StV finanziert?
- TRATTNIG** Ich bin auch noch dabei es herauszufinden.
- KAPUS** Ansprechperson ist Frau Hinterstoisser. Es braucht eine lehrende Person, die das offiziell leitet.

Bericht: StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft

- MOSER** An 1. Stelle steht bei uns dzt. der Weinbaumaster. Wir haben den Text für den Flyer geschrieben, damit es auch für den Weinbaumaster einheitliche Flyer gibt wie für die anderen Studienrichtungen. Infoveranstaltung findet heute 13-15 Uhr im Schwachhöferhaus statt. Für den Weinbaumaster haben wir uns mit den Professoren zusammengesetzt und gemeinsam eine Äquivalenzliste erstellt.
- Wir planen die nächste InterStv am 24.6. um ca. 17 Uhr. Ebenso planen wir ein Helferlein-Essen – wir bedanken uns jedes Jahr bei den Personen, die uns helfen. Weiters hat eine Studienkollegin mit uns mitorganisiert, dass wir ermäßigten Eintritt bei der VIEVINUM haben, statt 40 Euro 20 Euro.
- KAPUS** Könnt ihr bitte den InterStv-Termin überdenken? Der 24.6. ist erster Einstiegsberatungstag, wo wir alles einrichten müssen, wir sind in der Spittelau und wissen nicht was uns erwartet. Es ist vielleicht auch noch der Betatest für die Studienabteilung, das ist vielleicht ungünstig.
- KOPPENSTEINER** Daran bin ich mit Schuld – an der Terminfindung.
- MOSER** D.h. der 25. oder ein anderer Tag wäre besser?
- KAPUS** Ja, ein anderer Tag, nicht der erste Beratungstag.
- STRUBE** Fragen zum Bericht? Es gibt wie ich sehe keine weiteren StV, die anwesend sind und berichten könnten. Ich übergebe die Sitzungsleitung an Matthias.

Bericht: StV Forst- und Holzwirtschaft

Kein Bericht

Bericht: StV Lebensmittel-und Biotechnologie

Kein Bericht

Bericht: StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement

Kein Bericht

Bericht: StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft:

Kein Bericht

Bericht: StV Doktorat

Kein Bericht

TOP 7

Raiffeisenwerbung auf der BOKU-Card

KOPPENSTEINER Der TOP wurde bei der letzten Sitzung vertagt. Zum Hergang der letzten Sitzung: der Hintergrund der Sache ist im Protokoll der letzten Sitzung ersichtlich und ist für die ÖH interessant bzw. die Frage in der UV aufgekommen, welche konkreten Gegenleistungen von der Raiffeisenbank für Werbung auf der Rückseite des BOKU-Studierendenausweises vorliegen.

Es gab dazu zwei vertagte Anträge:

Einer von Johannes HELLERSCHMIDT: *Die ÖH BOKU möge beschließen: die ÖH BOKU wird sich dafür einsetzen, dass die Universität für Bodenkultur keine mit Firmenwerbung bedruckten Studienaussweise ausgibt.*

Und ein Zusatzantrag von Regina OBERMAIER: *Die ÖH BOKU möge beschließen, dass der Vorsitz Aufkleber ausfindig macht und bestellt, die auf die BOKU Card hinten drauf geklebt werden können. Die Verträglichkeit dieser Aufkleber für die BOKU Card Automaten ist zu prüfen genauso wie die rechtlichen Optionen des Überklebens der Werbung. Die Aufkleber sollen den Studierenden kostenlos im ÖH Sekretariat zur Verfügung gestellt werden.*

Als zusätzliche Hintergrundinfo – es gab den Auftrag an das Vorsitzteam herauszufinden, wie die Gegenleistung seitens Universität für die Karten aussieht. Im Zuge meiner Funktion, die ich als Auskunftsperson im Unirat wahrnehme, habe ich versucht in detailliertere Finanzunterlagen der Uni Einblick zu bekommen. Das ist uns aber nicht leicht gefallen bzw. verwehrt worden. Daher ist es schwierig für uns herauszufinden, welche konkreten finanziellen Gegenleistungen für dieses Sponsoring entstehen. Gibt es dazu Wortbeiträge?

STRUBE Ich möchte die beiden Anträge vom letzten mal aufgreifen und unterstützen, bin dafür dass wir sie heute beschließen. Es ist nicht zu erwarten, dass, wenn wir nicht zusätzlich Druck machen, die Uni uns zu einem anderen Zeitpunkt sagen wird, welche Gegenleistung sie bekommt. Zusätzlich gelten die Argumente, die wir schon beim letzten Mal genannt haben – dass Studierende nicht als Werbeträger fungieren sollten, dass es bedenklich ist, wenn eine Bank Werbung macht, die viel in BOKU-Forschungsbereiche investiert, wo sich Fragen der Forschungsfreiheit und der Unabhängigkeit der Wissenschaft stellen. Viele Studierende beschwerten sich über die Werbung auf dem Ausweis. Ich finde Antrag von OBERMAIER gut, damit wir in der Zeit wo die Uni auf unseren Vorschlag nicht eingeht, trotzdem etwas anbieten können. Ich möchte dafür werben beide Anträge zu unterstützen.

KOPPENSTEINER Gibt es noch Wortmeldungen?

(Wiederaufgenommener) Antrag Nr. 5: HELLERSCHMIDT

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

die ÖH BOKU wird sich dafür einsetzen, dass die Universität für Bodenkultur keine mit Firmenwerbung bedruckten Studienaussweise ausgibt.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	1	Enthaltungen	6
----------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

- KOPPENSTEINER** Vier Prostimmen – das ist nach meiner Meinung keine Mehrheit..?
- OBERMAIER** Es ist keine Mehrheit.
- KOPPENSTEINER** Wir werden es später in der Satzung nachlesen.
- STRUBE** Wir müssen jetzt prüfen, ob der Antrag angenommen ist, weil der nächste Antrag ein Zusatzantrag ist.
- EIPPER** Das sollten wir ohnehin direkt machen.
- PUHR** Was ist das Problem?
- KOPPENSTEINER** Dass weniger als 6 Prostimmen für den Antrag da sind.
- PUHR** Das heißt, es gibt keine einfache Mehrheit gemäß der Anzahl der anwesenden MandatarInnen.
- KOPPENSTEINER** Anträge – ich zitiere aus der Satzung: zur Annahme eines Antrags ist die Anwesenheit mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Somit einfache Mehrheit und nicht absolute Mehrheit, in dem Sinn ist der Antrag angenommen.
- EIPPER** Nein, das ist doch keine Mehrheit mit vier Prostimmen! Es würde keinen Sinn machen, dass es Enthaltungen gibt.
- OBERMAIER** Nein ist er nicht! Es zählen nur die Prostimmen – es müssen mindestens 6 Prostimmen da sein, damit er angenommen ist.
- STRUBE** Die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Abgegeben sind fünf Stimmen. Alle Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Fünf wurden abgegeben, vier pro und eine dagegen. Damit ist der Antrag meiner Meinung nach angenommen. Wo ist der Andi, wenn man ihn braucht?
- KOPPENSTEINER** Ich habe vorhin nicht verlesen: eine Stimmenthaltung gilt als nicht abgegebene Stimme laut unserer Satzung, dadurch haben von den abgegebenen gültigen Stimmen die Prostimmen die Mehrheit und der Antrag ist angenommen. Gibt es dazu noch Kommentare? Ich komme zur Abstimmung des Zusatzantrags.

(Wiederaufgenommener) Antrag Nr. 6: OBERMAIER – Zusatzantrag zu Antrag Nr. 5

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass der Vorsitz Aufkleber ausfindig macht und bestellt, die auf die BOKU Card hinten drauf geklebt werden können. Die Verträglichkeit dieser Aufkleber für die BOKU Card Automaten ist zu prüfen genauso wie die rechtlichen Optionen des Überklebens der Werbung. Die Aufkleber sollen den Studierenden kostenlos im ÖH Sekretariat zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	5	Gegenstimmen	3	Enthaltungen	3
---------------------	------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

- KOPPENSTEINER** Gibt es zum TOP 7 noch Anmerkungen?
- STRUBE** Fürs Protokoll: freue mich sehr, dass die Anträge durchgegangen sind, freue mich auch, dass die Mehrheit der Aktionsgemeinschaft für den Antrag mitgestimmt hat, was nicht so oft vorkommt. Ich würde mir wünschen, wenn die Raiffeisenwerbung auf den Gutscheineften der AG auch überklebt würde. Das ist aber natürlich keine Sache der ÖH sondern eure.

TOP 8 Bericht der ReferentInnen

KOPPENSTEINER Es sind im Vorhinein wieder per Mail die Berichte von Sozialreferat, Referat für individuelle Studien, Umwelt- und Alternativreferat – trotz Anwesenheit – und Sportreferat eingelangt.

STRUBE Es gibt zusätzliche, die erst heute Früh verspätet eingelangt sind: Organisationsreferat, Wirtschaftsreferat, Frauenreferat und Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

KAPUS Die wurden teilweise hochgeladen.

KOPPENSTEINER Beim WiRef machen wir es vielleicht so, dass, da die Referentin später kommt wir ihr später die Chance geben, dass sie von ihrer Tätigkeit selber berichtet.

Bericht: Sozialreferat

Vorab eingereicht *Siehe Anhang*

Bericht: Referat für individuelle Studien

Vorab eingereicht Referent: Werner Toth

SachbearbeiterInnen: Benjamin Puskar & Isabella Ostovary & Richard Wotke & Daniela Einsiedler

Funktionsperiode: SS14

Im vergangenen Semester (SS14) wurde durch das Referatsteam die Referatshomepage aktualisiert und erweitert. Des Weiteren wurden wieder bereits bewilligte individuelle Studienpläne, welche nach den aktuellen Richtlinien zusammengestellt wurden, zum Download auf der Referatshomepage bereitgestellt.

Über das Semester verteilt, führte das Referatsteam abhängig vom Informationsstand der Studierenden und deren Wünschen, persönliche und telefonische Beratungsgespräche durch. Des Weiteren wurden von uns diverse E-Mails mit Beratungsansuchen beantwortet.

Zusätzlich wurde ein Beitrag für das aktuelle ÖH-Magazin verfasst. Das Feature berichtet von unseren Erfahrungen als Studierende eines individuellen Studiums mit den organisatorischen Anforderungen an ein Auslandssemester.

Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation

Per Mail verspätet eingereicht, verlesen

- Organisation der Erstsemestrigenberatung
- Organisation des BOKUthlon gemeinsam mit dem Referat für Internationales und der folgenden ÖH-WG-Feier
- Mithilfe bei Organisation des Muthgasse-Sommerfests mit StV LBT
- Mithilfe bei Organisation „10 Jahre UBRM“ gemeinsam mit StV UBRM
- Planung des Erstsemestrigen Sackerls fürs WS 2014

Bericht: Frauenreferat

Per Mail verspätet eingereicht, verlesen

März–April 2014: Durch internes Referatsbudget: Mitfinanzierung der einmonatig dauernden Onstage Ausstellung zum Thema Frauen in unterschiedlichen Planungsdisziplinen und deren Arbeiten zum Gender Mainstreaming Aspekt, Ausstellung an der Boku Hauptbibliothek.

25. März 2014: Führung in das Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema Umgang mit Verhütung und das Verhältnis zum eigenen Körper

27. März 2014: Referatsinterne Nachbesprechung zur Führung und zu dem Thema Verhütung

April 2014: Da 2 von unserem Team den gesamten April auf Auslandsexkursion waren, ist in dieser Zeit unsere Arbeit vor allem auf das Beantworten von generellen E-Mail-Anfragen, Anfragen von Frauen die gerne als Sachbearbeiterinnen bei uns tätig wären und die weitere Vernetzungsarbeit mit den Queer-fem Referaten österreichweit beschränkt gewesen.

Juni 2014: geplant ist, an unserer internen Kommunikation zu arbeiten, wir wollen versuchen einen noch klareren und kontinuierlicheren Arbeitsablauf in unsere Referatsstätigkeit zu bringen. Darunter sind etwa regelmäßige referatsinterne Treffen zu verstehen, sowie Zielsetzungen und Schwerpunkte die wir innerhalb einer Zeiteinheit z.B eines Semesters erreichen wollen. Weiters ist es uns ein Anliegen, uns darüber klar zu werden, welche Positionen u./o. Standpunkte wir vertreten und als Frauen*Referat einnehmen wollen und wie wir uns nach außen präsentieren möchten.

Derzeit sind wir im Prozess, unsere Teamzusammenarbeit zu verbessern, zu stärken und weiter auszubauen. Im Juni sind 2-3 neue Interessentinnen bei unseren Referatstreffen eingeladen.

STRUBE Ist gewünscht, dass wir die Berichte vorlesen? Ansonsten findet ihr sie auf der Plattform. Wenn ich ein Nicken sehe, lese ich vor

TRATTNIG Bitte vorlesen, wir sind ja live.

Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Per BOKUlearn verspätet eingereicht, verlesen

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir die Märzausgabe und die Juniausgabe des ÖH_Magazins herausgebracht. Viktoria, unsere Layouterin, macht sich schon seit einiger Zeit Gedanken über die Gestaltung des ÖH_Magazins und hat an Vorschlägen für einen Relaunch gearbeitet. Diesen wollen wir mit Anfang des nächsten Semesters durchziehen, wenn auch die neuen ÖH-Logos zum Einsatz kommen. Zum neuen ÖH-Magazin-Layout gibt es vor der nächsten Redaktionssitzung einen referatsinternen Kreativtag, wo auch die inhaltliche Aufbereitung besprochen werden soll, damit wir schon einige konkrete Veränderungen präsentieren können. Um auch die Meinungen der Studierenden miteinbeziehen zu können, haben wir einen Online-Fragebogen konzipiert und mit einem Gewinnspiel verknüpft. Infos und Link zum Fragebogen sind auf der letzten Seite der Juniausgabe zu finden.

Die offene Redaktionssitzung für die ersten Ausgaben des Wintersemesters 2014/15 (= Erstsemestrigenausgabe + Oktoberausgabe) findet am Montag, dem 23.06. um 14h im ÖH Besprechungszimmer statt. Ich möchte euch noch einmal herzlich dazu einladen und würde mich freuen, wenn die StudienvertreterInnen diesen Termin an ihre Studierenden (über FB-Gruppen, Foren) weitergeben.

Das ÖH-Magazin gibt es nun auch als Online-Blog unter

<http://oehmagazin.wordpress.com/>.

Fotopool: Felix Zaussinger ist seit einigen Wochen der neue Betreuer unseres Fotopools. Er hält die FotografInnen in unserem Pool über aktuelle ÖH-Geschehen am laufen und organisiert gemeinsame Ausstellungsbesuche und Fototouren. Den Anfang macht die Bitesnich-Ausstellung im Wiener Kunsthaus, die unser Pool heute gemeinsam besuchen wird. Felix hat außerdem begonnen, unser Fotoarchiv zu bearbeiten, damit alle ÖH-Menschen in Zukunft leichter auf Fotos aus dem Pool zugreifen können.

Veranstaltungskalender: Seit der letzten Sitzung wurden die Veranstaltungen der Monate Mai und Juni mit den Schwerpunkten „Ernährung“ (Mai) und „Mobilität“ (Juni) zusammengetragen, gedruckt und veröffentlicht.

Social Media: Anna Sonnleitner hat den ÖH-BOKU-Facebookaccount und den Facebookaccount der Themenmonate betreut. Dazu zählt die laufende Aktualisierung der Inhalte, Posten von Fotos und Veranstaltungen und die Beratung von Studierenden, die sich über Facebook-Nachrichten melden.

Sonstiges: Felix Zaussinger (Fotopool) und ich (Maria Löschnauer) waren bei einer Begehung des alten WU-Gebäudes dabei, haben Fotos gemacht und uns über die Gegebenheiten vor Ort informiert. Nun überlegen wir, wie wir den betroffenen Studierenden die Zeit im Ausweichquartier so angenehm wie möglich gestalten können.

KOPPENSTEINER Danke fürs Vorlesen. Das waren die Berichte, die vorab eingelangt sind.

Bericht: Umwelt- und Alternativ-Referat

ZUKRIGL

Ich schaue dass ich mich kurz halte. Wir sind momentan zu sechst im Referat und treffen uns wöchentlich, besprechen die Projekte, die individuell durchgeführt werden, in großer Runde. Haben Widerstandspreis 2014 vorbereitet und ausgeschrieben, dazu mehr beim TOP. Projekt zu CO₂ Kompensation namens 'Flugzeuge pflanzen' soll Bewusstsein schaffen mit einer kleinen Refundierung, ist am Laufen, es gibt zwar wenige Einreichungen aber so ist das halt. Wir haben eine Filmvorführung mit Diskussion „The Greenhorns“ gemacht, Jodelkurs, Betriebsbesichtigung der Fa. Reinsaat KG mit anschließendem Ausklang beim Kamptaler Weinfrühling, Ausflug zu Arche Noah & Erlebnisgärten in Schiltern, Wurmboxenworkshop, der organisierte Kräuterkurs in Kärnten hat wegen zu weniger Anmeldungen nicht stattgefunden. Vortrag+Diskussionsabend zu Handystrahlung und Elektrosmog – deren mögliche Auswirkungen auf Tiere, v.a. Bienen und Menschen. So weit zum Vergangenen seit der letzten UV-Sitzung am 21.4.2014.

Geplant ist am 5.6. eine Referatsgrillerei, das ist unser Abschlussessen inkl. dem Dunstkreis – ihr könnt gern zu uns stoßen. Der traditionelle Imkereikurs in Kärnten ist wieder geplant und wird auch stattfinden, obwohl die Kosten heuer immens sind mit 125 Euro Selbstbehalt. Das können sich nicht viele leisten, aber der Kurs ist sehr gefragt. Wieder Kurs Käsen auf der Alm – ist ein uriger Käsekurs, vom Stallausmisten bis zum Fertigprodukt alles abgedeckt, Theorie und Praxis. Geplant ist eine Diskussionsveranstaltung, wie die Pseudowissenschaften auf der Uni vertreten sein können – gemeinsam mit BiPol – wird sich wahrscheinlich nicht mehr dieses Semester ausgehen, aber nächstes. Es ist jemand an uns herangetreten, der gerne ein Reparaturcafé einrichten würde – d.h. Reparaturallerlei, dass wir einen Raum oder eine Werkzeugkiste organisieren und regelmäßig Reparaturcafés abhalten, also Kleingeräte und alles mögliche reparieren, bis zur Größe von Waschmaschinen. Da kommen dann Leute hin, die sich auskennen. Vielleicht

Zusammenschluss mit dem Radreparaturtag – DIY-Reparatur.

Eine Aussicht aufs WS: eher noch vage – Kräuterwanderung; zur 30jährigen Hainburgbesetzung mit BiPol und StV LAP eine Veranstaltung auf die Beine stellen; zum Thema Fracking ist Diskussionsveranstaltung geplant; Freikarten für die Biofach in Nürnberg und div. Ausflüge – wahrscheinlich wieder zur Arche Noah und Reinsaat: das kommt gut an und ist meiner Meinung nach auch für BOKU ein guter Anknüpfungspunkt. Evtl. Ausflüge zu Waldland oder Waldviertler, Sonnentor – das sind noch Ideen.

Wie kann man das Reparaturcafé in Neubau eingliedern? Bin in der Arbeitsgruppe TÜWI-Neubau – da möchte ich schauen, ob man es vereinen kann, ob wir einen Raum in der Nähe der Radständer bekommen, wo man Werkzeug einsperren kann.

Wir möchten auch wieder einen Fleischverarbeitungs- und Milchverarbeitungskurs machen. Das ist sich dieses Studienjahr leider nicht ausgegangen, die Veranstalter hatten keine Kurse oder wir waren zu spät. Einige Kooperationen sind am Laufen: ich bin als ÖH-Vertreter bei verschiedenen Dingen dabei, zB Netzwerk Umweltmanagement (früher Arbeitsgruppe Betriebsökologie), BOKU Greenfund (in Entwicklung, aber soll nächstes Semester starten), bin als Vertreter beim CO₂Kompensationsbeirat dabei.

Wir haben einen Kurzfilm bzw. mehrere kleine Kurzfilme zum Thema studentische Initiativen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich an der BOKU gemacht. Der Film ist fertig, die Dateien gibt es schon, wir möchten schauen wo wir ihn einsetzen können.

Großes Thema bzw. viel Arbeit war die Ideenplattform, diese einzurichten und zu implementieren bzw. auf unsere Bedürfnisse zuzuschneiden. Ich und Johann waren gemeinsam mit dem Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit auf der Suche nach Plattformen, wo Studierende und BOKU MitarbeiterInnen ihre Idee einbringen können zu gewissen Themen, und die auch intern genutzt werden kann; es gibt auch einen internen Bereich der nur für angemeldete Leute zugänglich ist. Es ist gestartet und läuft etwas mäßig an – wir hatten mehr Ideen beim Ideenaufwurf erwartet, da kam noch nicht so viel. Wer sich noch einklinken will, kann das noch tun und sich bei mir melden.

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeitsstrategien im Bereich Operations – war sehr interessant, die Ergebnisse sind auf der BOKU-Homepage. Der Widerstandspreisgewinner vom letzten Jahr (BOKU foodcoop) ist endlich in den ÖH-Keller gezogen als Übergangsquartier – das hat eh ewig gedauert mit Vertrag usw. Sie sind jetzt recht glücklich über den Raum und starten derzeit voll durch.

Siehe auch Anhang

- | | |
|----------------------|---|
| KOPPENSTEINER | Danke Georg für den ausführlichen Bericht. |
| KUGLER | Du hast erwähnt ihr plant eine Veranstaltung zum Thema Fracking, habt ihr schon genauer überlegt, wie ihr das machen wollt, mit Podiumsdiskussion? Das ist auf jeden Fall ein spannendes Thema, das sicher viele BOKU-Leute bewegen wird. |
| ZUKRIGL | Gustav? |
| PUHR | Wir wollten das in die Richtung machen. Wir wollten dazu auch die StV LBT, aber auch gern andere miteinbeziehen, und eine Diskussion findet auf jeden Fall statt. |
| KUGLER | Im Wintersemester? |
| PUHR | Ja genau. |

- SÖLDNER** Danke für den ausführlichen Bericht, es ist immer spannend mitzubekommen was die Referate machen. Bzgl. Reparaturwerkstatt für Fahrradreparatur usw: finde es eine extrem gute Idee, würde vorschlagen einen Antrag einzubringen, dass sich die ÖH dafür einsetzt, dass es im Neubau dafür einen Raum geben wird, um auch nichtmotorisierte Mobilität zu unterstützen.
- KOPPENSTEINER** Beenden wir die Berichte und machen dann den Antrag?
- KAPUS** Zum Radreparaturworkshop: das Sportreferat bietet das jedes Monat zumindest an – wollt ihr das zusätzlich machen?
- ZUKRIGL** Nein, wir wollen Synergieeffekte mit dem Sportreferat schaffen. Thomas macht das Basteln auch Spaß und er wäre dabei.
- KAPUS** Zu Leo: die Arbeitsgruppe hat das mit der Radreparaturwerkstatt schon eingebracht. Es war vor allem die Meldung, dass es dafür nicht die Räumlichkeiten gibt bzw. es schwierig ist, es unterzubringen. Wir können aber gerne in der UV einen Antrag machen, dass die Arbeitsgruppe das berücksichtigen soll, wobei sie das eh schon tut. Es ist nur die Frage, ob wir das mittels Antrag nochmals formalisieren wollen.
- KOPPENSTEINER** Danke Georg für den ausführlichen Bericht. Danke vor allem auch für deine Unterstützung – besonders für uns als Vorsitzteam, was Projekte, oder die Vertretung von Interessen bei Projekten der Universität, wie das Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit, betrifft. Das ist eine große Hilfe für uns.
- KAPUS** Johann, kannst du inzwischen den per Mail eingebrachten Bericht vom Referat für Internationales verlesen?

Bericht: Referat für Internationales

Per E-Mail
eingelangt, verlesen

Referent: Max Hechler

Personal: Seit dem letzten Bericht konnte sich unser Referat etwas vergrößern und wir sind auf eine Personenzahl von 6 Personen gestiegen.

Neue Posten:

- Claudia Andresek wurde zum Vice chair der ELSA Beauftragten gewählt
- Max Hechler übernahm die Rolle des National Koordinator für das Exchangeabilityprogram von ESN Austria

Aktivitäten:

- Abhaltung des Stammtisch mit dem ZIB
- Versuch der Einführung eines Länderabends
- Abhaltung von Sprechstunden inkl. Ticketverkauf für Veranstaltungen
- Organisation des BOKUthlons
- Mitwirken bei den Arbeitsbereichen „Internationale Broschüre“ und „Corporate Design“
- Vertretung der Boku beim Annual general Meeting in Mailand und Sectionmeeting in Budapest

Geplante Aktivitäten:

- Erhöhung der Human Resources

- Ablaufplan für das Semester frühzeitig zu erstellen und optimieren
- Aufbau eines engeren Kontaktes zu der AGH Krakau

KOPPENSTEINER Gibt es dazu Anmerkungen?

Bericht: Queer-Referat

SÖLDNER Schöne Grüße vom ganzen Team, hatten gestern Teammeeting. Dadurch, dass das Referat relativ neu ist, gibt es bei jeder Sitzung 3-4 neue Leute die interessiert sind sich im Referat zu beteiligen.

Momentan veranstalten wir queerfeministische Filmabende im TÜWI-Hofladen. Die sind gut besucht, wir sind am Überlegen für die Filmabende einen größeren Raum zu organisieren. Wir schauen noch ob das die gleiche gemütliche Atmosphäre wie der Hofladen bieten kann. Wir sind am Überlegen, ob wir ein Queerreferats-Logo machen – momentan regenbogenfarbenes Chamäleon ist im Gespräch.

In den letzten zwei ÖH_Magazinen sind Artikel von uns erschienen. Im Sommer haben wir eine Tagung geplant – das ist eine Kooperation mit Queerfeminist-Actia, eine Organisation die verschiedene Workshops und Vorträge aufstellen wird, speziell zu queerfeministischen Themen in Südosteuropa; dass man nicht nur den westlichen Blick hat, sondern auch einen Blick nach Osteuropa – über die Medien wird ein sehr einfaches und plattes Bild vermittelt, deshalb genauer beleuchten, vernetzen, unterstützen.

Geplant ist ein queeres Semesteropeningfest für Oktober, um neue Studierende auf der BOKU willkommen zu heißen und den Einstieg ins neue Semester erleichtern. Das sind die konkreten Projekte die am Laufen sind, viele weitere sind in Planung.

KOPPENSTEINER Gibt es Fragen oder Anmerkungen?

KUGLER Wie viele Personen sind jedes Mal anwesend?

SÖLDNER Es ist ein Kernteam von 5-6 Leuten, jeweils kommen 2-3 neue Leute dazu.

KUGLER Cool.

STRUBE Ich darf anmerken – ich habe schon geahnt, dass es für das Referat Potential gibt, aber ich freue mich sehr, dass es so viele Leute anzieht.

Bericht: Kulturreferat

GÖSSINGER K. Wir haben zwei neue Sachbearbeiter. Morgen findet die Open Stage Night im Anschluss an UAR-Grillerei im TÜWI statt – alle haben die Möglichkeit ihre Talente zu präsentieren – ob etwas vorlesen, oder musizieren..

Nächste Woche gehen wir zur Nachtführung im naturhistorischen Museum – gestern waren noch 2 Plätze frei. Zur Loose Chamber Concerts-Reihe: das nächste Konzert sollte am 17.6. sein, aber Dominik ist gestern draufgekommen, dass sie diesen Tag in der MuGa beim Sommerfest spielen und wir wissen jetzt nicht, ob es trotzdem stattfindet oder nicht. Drei Verlosungen gibt es noch.

KOPPENSTEINER Gibt es Anmerkungen?

Bericht: Referat für Bibliothek und Archivierung

PUHR Wir hatten beim Sozialbrunch im März eine Bücherecke, diese ist gut

angekommen, wir haben bemerkt, dass seitdem deutlich mehr Leute in die Bibliothek kommen. Das war eine sehr gute Werbung.

Vor einigen Wochen wurde ein Schreibworkshop abgehalten von Mortimer Müller, war hervorragend; schade, dass nicht so viele Leute anwesend waren. Wir haben das noch nicht aufgegeben und werden so etwas, wenn wir mehr Leute finden, die Interesse bekunden, erneut machen.

Die Regale für die neuen Räumlichkeiten werden wahrscheinlich Mitte Juni eintreffen, möchten gemeinsam mit dem BiPol in der 1. Juliwoche einziehen. David vom Referat hat eine Buchrezension fürs kürzlich erschienene ÖH_Magazin geschrieben.

Wir werden demnächst eine größere Bücheranschaffung tätigen. Eva wird ein E-Mail auch an die StVen und Referate schreiben – wenn es aus eurer Sicht besonders interessante Bücher gibt, die es wert sind in der Bibliothek zu sein – gerne auch mehrere Exemplare – könnt ihr uns das mitteilen.

Wir haben ein neues Buch über Permakultur erworben. Wir können auch relativ viele Bücher über Bekanntschaften bekommen, wir haben festgestellt, das funktioniert ganz gut. Es funktioniert auch gut, ProfessorInnen zu fragen – wenn sie zum Beispiel zu einer Publikation beigetragen haben, sind sie sehr spendabel und bereit aus ihrem Schatz ein Buch für die Bib beizusteuern.

KOPPENSTEINER Gibt es Anmerkungen?

Bericht: Referat für Bildung und Politik

KOPPENSTEINER Wir haben per Mail an die MandatarInnen ausgeschickt, dass Franziska Fromm nach 5 Jahren Referatstätigkeit als Referentin zurückgetreten ist, weil sie sich mehr mit ihrem Studienabschluss beschäftigen möchte. Wir haben interimistisch Gustav Puhr als Referent eingesetzt. Die Ausschreibungsfrist hat noch nicht geendet, wir werden die Wahl daher bei der nächsten ordentlichen Sitzung durchführen.

PUHR Franziska nähert sich dem Studienabschluss, aber unterstützt uns immer noch tatkräftig, vor allem mit Beratung. Wir sind dzt. 8 Menschen im Referat. Haben uns um Übertragung dieser UV-Sitzung und der letzten gekümmert – Dank an Marc und Jan. Haben in letzter Zeit den Vorsitz bei einigen Veranstaltungen vertreten – zB Tag der Lehre. Haben das Quality Management Audit der BOKU begleitet seitens ÖH BOKU – im Mai gab es den zweiten Vor-Ort-Besuch, wo wir uns auch um den Rahmen kümmerten. Es besteht enger Kontakt zur Stabsstelle Qualitätssicherung, ebenso sind wir tätig in der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung, erst letzte Woche gab es eine Sitzung. Darüber hinaus haben wir mitgewirkt an Stellungnahmen, u.a. jener zur Abschaffung des WOW Bachelors sowie BOKU-Ethikcharta, haben unsere Beratungsservices weiterhin betrieben per Mail, Telefon und im Rahmen der Sprechstunden. Wir wirken wie von Georg erwähnt mit bei geplanten Veranstaltungen wie zB 30 Jahre Hainburg und HOKUSBOKUS (Arbeitstitel der Veranstaltung zu Esoterik usw.).

KAPUS Fürs Protokoll: danke, dass ihr es bitte ausrichtet – danke an Franzi für die lange Tätigkeit und große Unterstützung – 5 Jahre sind eine Leistung. Ich wollte auch erwähnen, dass das BiPol eine sehr gute Idee eingebracht hat bei der Einstiegsberatung, um das aufzugreifen: die Bitte, dass die Einstiegsberater eine Schulung bekommen mit dem BiPol, wo sie studienrechtliches Briefing machen und Fragen klären – findet eine Woche vorm ersten Termin statt.

PUHR Danke für die Erinnerung. Es geht auch vor allem darum, dass es heuer auch eine Zeit lang allgemeine Beratung geben wird, ohne vorgesehene Anwesenheit des BiPol. Deshalb haben wir uns gedacht, dass auch die „allgemeinen“ Beratungspersonen Einblick in hochschulrechtliche Belange

bekommen.

KOPPENSTEINER Danke für die Unterstützung bei den Sachen, die gegenüber der Uni gemacht werden, inkl. Stellungnahmen die verfasst werden. Gibt es sonst noch Wortmeldungen zum BiPol?

KOPPENSTEINER Wir kommen zum letzten Punkt: es ist so, dass das AusländerInnenreferat leider derzeit unbesetzt oder vakant ist. Wir sahen uns genötigt Haris Kafedzic von seiner Funktion zu suspendieren. Er hat sich seit mehreren Wochen nicht auf unsere Anfragen nicht gemeldet hat. Wir versuchen diese Anfragen momentan gemeinsam mit dem Sozialreferat zu decken. Wir werden in Ausschreibung der Referate versuchen eine neue Person für diese Position zu finden um die Lücke zu füllen. Gerade im Bereich für ausländische Studierende gibt es einen großen Bedarf an Beratung und Unterstützung, deshalb ist es doppelt schmerzlich, dass wir diesen Schritt ergreifen mussten.

KUGLER Wann ist das geschehen, die Suspendierung?

KOPPENSTEINER Die ging gestern raus.

KUGLER Und seit wann geht er seiner Arbeit im Referat nicht nach?

KOPPENSTEINER Wir haben, nachdem Zeit verstrichen ist ohne dass wir etwas gehört haben, versucht Kontakt herzustellen. Ich habe es zuerst telefonisch versucht, dann per E-Mail, gestern ging dann per Mail die Suspendierung hinaus. Wir werden sehen was passiert und werden bei der nächsten UV-Sitzung weiterverfahren mit dem Thema. Ich sage gleich dazu: eine Suspendierung ist vorübergehend, laut unserer Satzung 6 Wochen, ist aber in dem Fall irrelevant, weil die Person nicht da ist und wir eigentlich gerne hätten, dass diese Person wieder Kontakt mit uns aufnimmt.

KUGLER Es muss doch trotzdem SB geben, die einen Teil der Arbeit übernehmen können.

KOPPENSTEINER Es sind SB da, aber es hätte eine Person gebraucht, die das Referat von Grund auf aufbaut, weil schon seit einiger Zeit wenig da war. Deswegen sind wir von einer Person abhängig, die diesen Aufbau übernehmen kann. Die SB übernehmen natürlich E-Mail-Beantwortungen, aber wir erwarten uns mehr von einem Referat.

KAPUS Als Beifügung: die SB haben von Anfang an gesagt, dass sie nicht mehr als SB Tätigkeit machen können, sie können nicht als Referent/innen tätig sein und wollen das auch nicht als Lückenbüßer. Das finde ich fair.

Die Ausschreibung läuft jedenfalls, im ÖH_Magazin steht es, zusätzlich auf der Homepage, wir werden das auch nochmal zusätzlich dazuschreiben.

KOPPENSTEINER Soviel zu den Berichten von den Referaten. Wir kommen nun zum eingebrachten Antrag von Leo, den ich verlese:

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Die ÖH BOKU setzt sich dafür ein, dass ein Raum im Neubau als Werkstätte (für Fahrrad- usw. Reparaturen) Studierenden zur Verfügung stehen wird.

Gibt es dazu Wortbeiträge?

STRUBE Finde es gut, wenn wir einen Beschluss dazu machen, auch wenn es bereits in der Arbeitsgruppe diskutiert wird, weil es mehr Nachdruck der Universität gibt. Inhaltlich bin ich sehr begeistert von der Idee eines Selbsthilfe-Reparaturworkshops.

Antrag Nr. 7: SÖLDNER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Die ÖH BOKU setzt sich dafür ein, dass ein Raum im Neubau als Werkstätte (für Fahrrad- usw. Reparaturen) Studierenden zur Verfügung stehen wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

KOPPENSTEINER Ich schließe den TOP 8 und schlage 10 Minuten Kaffeepause vor. Wir setzen mit TOP 9 fort.

Sitzungsunterbrechung: 10:29 Uhr
Sitzungswiederaufnahme: 10:47 Uhr

KOPPENSTEINER Wir haben den TOP 8 geschlossen und sind zum TOP 9 fortgeschritten. In der Zwischenzeit ist aber Walter GÖSSINGER eingetroffen und ich möchte ihm die Möglichkeit geben im Rahmen des TOP 8 vom EPOL zu berichten.

Bericht: Referat für Entwicklungspolitik

GÖSSINGER W. Das Semester haben wir angefangen mit unserer größten Veranstaltung – es war eine Delegation aus Kolumbien da, weil Kolumbien kürzlich ein Freihandelsabkommen mit den USA und ich denke auch der EU abgeschlossen hat. Im landwirtschaftlichen Sektor tut sich viel und viele Organisationen haben sich gebildet, die gegen diese Entwicklung ankämpfen, dass viele Konzerne quasi reinmarschieren. Es war interessant, weil auch die EU in Verhandlungen mit den USA bzgl. eines Freihandelsabkommen steht und auch die Saatgutverordnungen – auf jeden Fall waren Parallelen zu erkennen. Es war eine ziemlich gut besuchte Veranstaltung, selbst der ORF war da und es gab einen Beitrag, in dem die Veranstaltung bzw. die Delegation generell vorkommt – es wurden mehrere Interviews mit ORF und Radio geführt.

In Kooperation mit Ringvorlesung Ernährungssouveränität haben wir 3 Studierende die Teilnahme am Nyeleniforum ermöglicht, im Gegenzug haben die für die aktuelle Ausgabe vom ÖH Magazin einen Artikel geschrieben. Sie werden kommende Woche in der Ringvorlesung vom Forum berichten. Barbara vom Referat hat in Kooperation mit Südwind und dem Büro für bedrohte Völker die Ausstellungseröffnung im Schwackhöferhaus unterstützt.

Was wir andenken, aber ich weiß nicht ob es sich vor Ende Juni ausgeht: Anlass ist, dass Leute von Calais Migrant Solidarity kommen, die vor allem die innereuropäische Situation und die Situation von Illegalen in Europa beleuchten würden. Es steht noch nicht zu 100%. In Kooperation mit der Deserteurs- und Flüchtlingsberatung, auch generell die Situation der Festung Europas zu thematisieren. Calais ist französische Grenzstadt zu Großbritannien – dort stranden sehr viele MigrantInnen am Weg nach Großbritannien. Sehr stressig vor Ort, deshalb ist der Kontakt zu den Leuten schwierig. Es wäre ein spannendes Thema, hoffen dass es sich noch vor Ende Juni ausgeht.

KOPPENSTEINER Danke für den Bericht. Gibt es noch Anmerkungen?
Ich schließe TOP 8.

TOP 9

Mobilitätsaktionstag

STRUBE

Beim Mobilitätsaktionstag geht es darum, einen Aktionstag für alternative Verkehrsformen zu veranstalten bzw. dafür zu werben – insbesondere für Studierende, die Möglichkeit mit Umweltverbund zur BOKU und nach Hause zu kommen und sich in der Stadt zu bewegen. Ursprünglich war eine relativ große Veranstaltung zum Semesterende geplant, haben jetzt aber eine Kooperation mit der Universität bzw. eine Absprache; möchten es gerne mit ihnen zusammen machen, auch ihnen ist es ein Anliegen Umweltverbund zu stärken. Da momentan Umfrage vom Institut vom Verkehrswesen läuft und es andere Initiativen gibt, die Pläne entwickeln wollen um die Situation zu verbessern, wollen wir denen nicht vorweg greifen, haben gesagt wir warten Ergebnisse der Untersuchung ab und machen das im Herbst. Machen daher kleinere Veranstaltung zum Thema am 26.6. vorm Exnerhaus. Wird eher spielerisch und hoffentlich bei schönem Wetter thematisiert – wer Interesse hat mitzuwirken bitte bei mir melden – es gibt Arbeitsgruppe dazu. Insbesondere zum großen Mobilitätsaktionstag im Herbst brauchen wir Menschen, die mithelfen wollen – es wird sicherlich einen Aufruf via oeh-talk geben zu helfen. Mehr ist dazu momentan nicht zu sagen. Gibt es Fragen oder Ergänzungen?

KOPPENSTEINER

Anscheinend nicht. Ich habe gehofft, dass es mehr Input gibt.

Damit schließe ich Top 9.

TOP 10

ÖH Widerstandspreis

KOPPENSTEINER Es wurden Projekte vom UAR gesammelt. Georg berichtet.

ZUKRIGL Es gab drei Einreichungen. Wie ausführlich soll ich sie vorstellen? Es könnte lang werden, wenn ich alles vorlese. Habt ihr euch die Einreichungen vorab angeschaut? Dann mache ich nur eine kurze Vorstellung.

KOPPENSTEINER Ich schlage vor, stelle die Projekte kurz vor, wir stellen dann Fragen.

ZUKRIGL

- 1) „Rettung vor der Tonne – Österreichs 1. kostenloser & verpackungsfreier Fairteiler-Supermarkt“: es sollen Verteilerläden entstehen, wo überschüssige Lebensmittel von Leuten gesammelt werden und hingebacht werden, das wird dort dann verschenkt. Es soll der Überproduktion entgegen wirken durch Sammeln und Nützen der überschüssigen Lebensmittel. Im Zuge dessen machen sie auch Veranstaltungen und informieren über das Thema.
- 2) „Oceans14“: Es geht darum die Gewässer, die Meere, von Plastikmüll vor allem zu befreien – ein hochgestecktes Ziel. Der Zeitraum ist bis 2034, also recht lang, wo die Gewässer gereinigt sind und somit mit dem Projekt umgesetzt wird. Sie machen auch Infoveranstaltungen und Arbeitsgruppen und suchen Kooperationen, wollen auf der BOKU einhaken, damit es einen wissenschaftlichen Background hat.
- 3) „DIY Showroom“: es geht darum, dass Gewand selber genäht bzw. repariert wird, es gibt immer wieder Workshops. Das ganze ist in Finnland entstanden von einer finnischen Studentin, die jetzt auch auf der BOKU ist; zwei weitere Studentinnen sind dabei und wollen das in Ö auch aufziehen. Es gibt eine recht schöne Homepage.

Zu den Kriterien des Widerstandspreises – wir haben sie überarbeitet, neu ist der Punkt 'wieso ist dein Projekt widerständig?', ansonsten wurde alles beibehalten. Wir haben geschaut dass wir euch Mandatare vorher informieren, es war leider etwas kurzfristig, da wir nicht wussten dass die Sitzung so bald ist. Am 31.5. war Einreichschluss. Erfahrungsgemäß kommen die Einreichungen immer sehr spät am Schluss oder danach. Aber es ist danach nichts mehr gekommen. Die 1000 Euro haben sich auch nicht geändert. Vielleicht gibt es jemanden von euch, der sich für ein Projekt einsetzen bzw. es vorstellen will, die Möglichkeit gibt es auf jeden Fall. Die Prämierung soll so ablaufen: ich will ein Stimmungsbild einholen. Ich habe Stimmzettel vorbereitet, ihr könnt 3 Punkte vergeben zu den Projekten und es gibt einen Punkt „Nichtprämierung“

KOPPENSTEINER Zum Ablauf: es gibt die Möglichkeit bis zu 3 Punkte frei zu vergeben. Man muss nicht 3, sondern kann auch 0-1-2-3 vergeben. Man kann einem Projekt alle drei oder zwei geben usw. Damals wurde in der Widerstandspreis-Richtlinie so festgelegt, dass es in der UV mit dem Prozedere prämiert wird. Es ist auch kein Beschluss, sondern nur in der UV die Möglichkeit darüber abzustimmen. Gibt es zu den drei vorgestellten Projekten Fragen?

GÖSSINGER W. Beim ersten Projekt, das du vorgestellt hast, würde mich interessieren, von wem es ausgeht. Sollen da auch Räume angemietet werden?

ZUKRIGL Rettung vor der Tonne? Ja genau. Das ist eine Gruppe hauptsächlich von BOKU Studierenden, die sich einsetzen wollen, dass auch Räume zur Verfügung stehen. Nicht unbedingt nur auf der BOKU – das wäre auch schön, aber wir wissen dass es schwierig ist. Sie haben teilweise Equipment wie Kühlschränke und Regale aber brauchen einen Raum, wo sie Lebensmittel verteilen können. Es läuft, viele Menschen sind schon dabei.

- GÖSSINGER W.** Ist das Foodsharing oder ist es etwas anderes? Es gibt mittlerweile mehrere Initiativen bzw. Organisationen.
- ZUKRIGL** Ja, es ist Foodsharing.
- STRUBE** Gibt es für die Gruppe Rettung vor der Tonne über den geplanten Raum darüber hinaus schon operativ etwas anderes, im Sinne von Lebensmittel verteilen oder ist alles noch in Planung?
- ZUKRIGL** Das läuft schon. Ich kann die Einreichung vorlesen. Meinst du in welcher Phase sich das Projekt befindet?
- STRUBE** Was sie momentan machen – sie wollen widerständisch sein, aber machen sie jetzt schon etwas?
- ZUKRIGL** Sie suchen eine Immobilie, haben Lastenräder, in Wien über 300 aktive Foodsaver, 21 kooperierende Betriebe. Ist einiges am Laufen. Haben 5 Kühlschränke und 1 Garage.
War das die Frage?
- STRUBE** Es stand etwas von einem Verteiler Prototypen? Gibt es die schon, sind die verteilt?
- ZUKRIGL** Ja, ich weiß nur nicht was sie mit Prototypen meinen.
- GÖSSINGER W.** Wir haben ja bei der Kostnixecke im Hofladen einen Fairteiler-Kühlschrank. Ich kann mir vorstellen, dass sie das breiter aufstellen wollen – im Sinne von Supermarkt, mehr Raum, mehr Angebot.
- ZUKRIGL** Sie haben momentan das Problem, dass sie die Sachen nicht kühlen können. Sie haben viel Zeug, aber müssen auch viel kompostieren. Sie machen die ganze Kette – was kaputt wird kommt es in ihren eigenen Kompost bzw. wenn nicht kompostierbar in die Müllverbrennungsanlage Spittelau.
- KOPPENSTEINER** Gibt es noch Wortmeldungen? Wenn nicht bitte ich dich, Georg, die Zettel auszuteilen. Nochmal zur Formalität: man kann max. 3 Punkte hergeben. Man kann 0-3 hergeben, aufteilen oder einem Projekt zuteilen.
- STRUBE** Es ist keine Abstimmung gemäß unserer Satzung sondern ein Stimmungsbild. Die Abstimmung kommt hinterher.
- KOPPENSTEINER** Ich bitte Georg die Zettel einzusammeln und auszuwerten. Während Georg das Ergebnis feststellt, habe ich die Frage: gibt es Anmerkungen zum Widerstandspreis der ÖH BOKU?
- TRATTNIG** Ich möchte die Frage stellen, ob man den Widerstandspreis vielleicht umbenennen sollte, da die Einreichungen doch in eine gewisse Richtung gehen und wir uns überlegen sollten, ob wir den Themenbereich aufmachen bzw. verschieben in Richtung Innovationspreis für nachhaltige Ideen oder Innovationspreis für Gesellschaftskritik oder etwas anders formulieren. Die Einreichungen gehen doch immer stark in den Nachhaltigkeitsbereich. Vielleicht sollten wir ihn ja doch Nachhaltigkeitspreis nennen. Ich möchte es nicht an einer Formulierung aufhängen, sondern generell diskutieren was wir mit dem Preis in Zukunft bewirken wollen.
- STRUBE** Ich würde gerne bei Widerstandspreis bleiben. Auch beim Konzept. Gerade wenn viele Projekte sowieso schon in den Nachhaltigkeitsbereich gehen, muss man das nicht zusätzlich in die Richtung treiben. Sollte auch in Zukunft anderen Initiativen die Möglichkeit geben sich zu bewerben, die vielleicht in anderen Bereichen aktiv sind. Es ist das Besondere des Preises ist widerständiges Verhalten zu unterstützen. Schade dass momentan wenige Bewerbungen gibt. Aber das Konzept finde ich schlüssig.

- KAPUS** Bitte nicht Nachhaltigkeitspreis. Das schreckt die Leute ab. Bitte wirklich an der Bewerbung arbeiten – die war heuer sehr spät oder zumindest nicht so wirksam, ist mir aufgefallen. Das gehört einfach mehr beworben und unter die Leute gebracht – besseres Marketing. Vielleicht redet ihr euch mit Max (Hechler) zusammen, er ist recht geschickt bei so etwas. Ansonsten bin ich schon auch offen – weil widerständiges Verhalten, da kann man viel reininterpretieren, auf mich wirkt es ein bisschen negativ. Von den Einreichungen hätte ich es nicht als 'widerständig' bezeichnet, eher innovativ.
- PUHR** Mich wundert es, dass Kollege KOPPENSTEINER nicht angemerkt hat, dass der Begriff Nachhaltigkeit nicht gut ist. Aber eigentlich möchte ich meiner Vorrednerin anschließen: die eingereichten Projekte sollten meiner Meinung nach viele Leute erreichen, es ist nicht optimal diese unter Widerstandspreis zu subsumieren, bin auch der Meinung man sollte dem einen anderen Titel geben. Trotzdem bin ich der Meinung dass es einen Widerstandspreis braucht. Wir sollten darüber diskutieren, dass wir es splitten, mehr Werbung machen, mehr Leute motivieren mitzumachen, es mit anderen Plattformen kombinieren, vielleicht mit der Ideenplattform. Finde es prinzipiell wichtig Widerstand im engeren Sinne wertzuschätzen, zB in Form eines Preises. Daher würde ich das in Zukunft in zwei Richtungen aufteilen.
- OBERMAIER** Ich finde wir sollten den Namen behalten. Es ist etwas Einzigartiges. Es gibt unendlich viele Nachhaltigkeitpreise, und mit dem erreicht man eher Aufsehen. Das Problem ist in dem Fall das Poster, es steht drauf „kennst du studentische soziale Projekte“ – das ist ok aber trifft nicht den Kern. Wir haben in der UV-Sitzung vor einem Jahr schon einmal über die Evaluierung des Widerstandspreises gesprochen. Wir haben damals in dem Zusammenhang, damals mit dem altem Vorsitz, darüber gesprochen den Preis zu evaluieren. Über die Ferien ist das im Sand verlaufen. Aber ich denke mit einem Ausbau der Bewerbung oder des Posters trifft man nächstes Jahr sicher wieder widerständigere Projekte.
- ZUKRIGL** Ich finde den Titel ein bisschen negativ behaftet, obwohl, die Projekte sind schon widerständig. Ich habe auch schon Titeländerung überlegt obwohl es gewisserweise die Marke seit 19 Jahren ist. Daran sollten wir auf jeden Fall noch arbeiten und vielleicht den Aushang und Titel anpassen.
- OBERMAIER** Ad hoc: vielleicht kann man das in Richtung Mobilisierung machen – also Widerstand im Sinne von Mobilisierung, dass die Projekte möglichst viele Leute bewegen und betreffen sollten. Ich sehe Widerstand nicht negativ.
- KOPPENSTEINER** Ja, Gustav, ich bin momentan eher der Paragrafenreiter, deshalb keine Anmerkung zu Nachhaltigkeit. Ich möchte auf den TOP Bericht aus dem Finanzausschuss (FA) verweisen, dort wird das genauer vorgestellt: es soll einen Unterstützungsfonds/Topf neben dem Projektetopf geben, der Projekte fördert, die nicht unmittelbar an der ÖH BOKU stattfinden, die nicht von BOKU Studierenden eingereicht werden. Dafür wird es wieder eine eigene Richtlinie brauchen. Dazu wird es eigenes Geld geben. Momentan kommen viele Einreichungen, die förderungswürdig sind, aber nicht der Projektrichtlinie entsprechen. Im FA sind wir zum Schluss gekommen, dass es den Fonds braucht. Wenn man diesen Widerstandspreis anpasst, sollte man diese Entwicklung im Hinterkopf behalten. Er wird derzeit berechtigterweise als Start-Unterstützung verwendet.
- Mein Wunsch ist es wieder Projekte zu haben, die eigentlich schon existieren/feststehen. Ich schließe mich den VorrednerInnen bzgl. Ausschreibung an, dass man mehr erreichen kann, und diesen Widerstandspreis mehr bzgl. der Öffentlichkeitswirksamkeit und weniger der Unterstützung für Projekte vergibt. Zukünftig gibt es für solche Projekte mit Startunterstützungsbedarf den Sonderprojektfonds. Das sollte man in der Überarbeitung berücksichtigen.

- KAPUS** Ich bin nicht dafür, dass wir zwei Preise verleihen – falls ich das von Gustav richtig verstanden habe. Ansonsten denke ich auch, dass eine bessere Vermarktung mehr bringen würde.
- SÖLDNER** Ich finde es generell cool, dass die ÖH BOKU Projekte unterstützt und finde es richtig, dass es dafür Richtlinien gibt. Der Widerstandspreis ist wichtig. Heuer gab es extrem wenige Einreichungen – letztes Jahr haben wir uns stundenlang den Kopf darüber zerbrochen welches Projekt den Preis bekommen soll. Der Preis hat lange Tradition, ich finde es funktioniert gut; nur weil dieses Jahr nur 3 Einreichungen gab, lag es vielleicht an der Bewerbung, vielleicht haben die Studis/andere Leute viel zu tun, aber man sollte es beibehalten. Ich finde den Sonderprojektopf sehr gut. Es ist auch wichtig verschiedene Möglichkeiten anzubieten für verschiedene Gruppen und Projekte an die ÖH BOKU heranzutreten. Der Widerstandspreis ist eine ganz andere Hemmschwelle als ein formalisierter Projektantrag. Ich finde beides gut.
- STRUBE** Ich möchte Beitrag von Matthias aufgreifen, dass der Widerstandspreis eine Auszeichnung ist, eine finanzielle Unterstützung. Vielleicht sollte man überlegen, ob man weniger zur Verfügung stellt – zB 500 statt 1000 Euro und dafür 500 Euro in öffentlichkeitswirksames Event steckt um das Projekt vorzustellen oder eine Verleihung; dass man mehr darauf Wert legt. Vielleicht dass man einfach schaut, dass es Wertschätzung, Sichtbarmachung gibt.
- ZUKRIGL** Zu zwei Preisen die Frage – Sabrina, du hast gesagt du findest das nicht gut, was meinst du?
- KAPUS** Ich habe das von Gustav so verstanden.
- PUHR** Wie gesagt – bin der Meinung, Widerstand sollte gewürdigt werden, aber solche Projekte wie sie jetzt eingereicht werden, die meines Erachtens nicht so widerständig sind, auch entsprechend ausgezeichnet werden sollten. Bin weiterhin für zwei Preise bzw. zwei Unterstützungsstränge.
- SÖLDNER** Anmerkung zum Widerstandspreis – finde Johanns Vorschlag bzgl. Öffentlichkeitsarbeit gut – 500 Euro weniger, das sehe ich nicht so – vielleicht aber sollte die Verleihung und Vorstellung eher auf der Hauptbühne des BOKUballs stattfinden und nicht auf einer kleinen Nebenbühne.
- ZUKRIGL** Zur Bewerbung: heuer war es so, dass wir es mehr beworben haben und mehr Zeit hatten als letztes Jahr. Es muss an anderen Gründen liegen. Es gab eine Facebookseite, wir haben es ausgeschickt über unsere BOKUlearn-Seite, das bekommen immerhin knapp 800 Leute. Ich weiß nicht was dahinter steckt. Vom letzten Jahr hat keiner neu eingereicht, also die Nicht-Gewinner hätten ja nochmal einreichen dürfen.
- KOPPENSTEINER** Gibt es sonst noch Beiträge?
- TRATTNIG** Danke für die rege Diskussion zum Thema. Habe noch zwei Fragen: ist es auf der ÖH-Homepage und der BOKU-Homepage beworben worden?
- ZUKRIGL** Auf der Hauptseite der ÖH Homepage nicht. Die BOKU Homepage wäre eine Idee für nächste Jahr. Wir haben es nur auf unserer Referatsseite der ÖH Homepage publiziert. Auf der ÖH-Homepage ist es ein bisschen schwierig.
- KAPUS** Hinweis: ihr könntet es als Topstory auf der jetzigen Homepage schon platzieren, weil man zuerst auf die Startseite kommt, dort sieht man es gleich. Das hat mehr Wirksamkeit als die Referatsseite.
- KOPPENSTEINER** Idee: nächstes Jahr als Werbemaßnahme Presseausendung rausschicken, in eine APA OTS investieren, dann wird es vielleicht aufgegriffen, vielleicht gibt es mehr Rücklauf aus einem Bereich, der der BOKU thematisch zuzuordnen ist, aber nicht Zugang zu BOKU Kommunikationskanälen hat. Wenn es keine weiteren Beiträge gibt bitte ich Georg um die Auswertung.
- ZUKRIGL** Irgendjemand hat 4 Punkte vergeben, das ist ungültig. Für Oceans14 gibt es 4

Stimmen, für DIY 5 Stimmen, für Rettung vor der Tonne 21 Stimmen.

KOPPENSTEINER Gut, damit bekommt Rettung vor der Tonne den Widerstandspreis.

STRUBE Es braucht zuerst einen Antrag. Es ist sehr eindeutig, deshalb würde ich den Antrag stellen den Widerstandspreis mit 1000 Euro an die Initiative Rettung vor der Tonne zu vergeben.

Antrag Nr. 8: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass der Widerstandspreis 2014 an das Projekt „Rettung vor der Tonne“ vergeben wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 11 TÜWI-Vertrag

KOPPENSTEINER Hintergrundinfo: TÜWI-Vertrag ist bekanntermaßen langwieriger Prozess gewesen. In unserer Funktionsperiode – dafür kann ich reden, das ist auch was in der UV-Sitzung diskutiert wurde – gab es den Antrag bereits einmal in der Sitzung vom 18.10.2013. Damals war die Mehrheit mit dem damals bestehenden Vertragskonstrukt unzufrieden. Es ist dann ein Prozess gestartet worden, wo man diverse rechtskundige Personen beauftragte den Vertrag zu begutachten, ein rechtsfähiges Vertragskonstrukt zu entwickeln. Die Rechtsanwaltskanzlei, davon Herr Mag. Suppan, hat einen Vertragsentwurf für den neuen Vertrag gemacht und das ist jener, der in den Anhängen hochgeladen wurde. Gibt es zu dem Punkt Wortbeiträge?

KAPUS Ich stimme dem Vertrag zu, ich finde ihn so unterschreibbar. Das einzige, das ich gerne hineinnehmen möchte unter Voraussetzung eurer Zustimmung ist unter §8 Einsicht, dass nicht nur die Kontrollkommission, sondern auch die Wirtschaftsreferentin und Vorsitz Einsicht haben. Denn es könnte für die ÖH unangenehm werden, wenn die Kontrollkommission uns etwas fragt und wir nicht mal Einsichtsrecht haben. Das wäre für mich wichtig.

Und bei §11 Sonstiges, Abs. 3 die Festvereinbarungen, da steht, ich zitiere: „Das TÜWI verpflichtet sich die überlassenen Räumlichkeiten der ÖH BOKU für Veranstaltungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die dabei geltenden Bestimmungen sind von den Vertragsparteien schriftlich zu vereinbaren. Die Anzahl und Auflagen für die unentgeltliche Überlassung sind schriftlich zu vereinbaren und orientiert sich an der bereits bestehenden Festvereinbarung.“ meiner Meinung nach wiederholt sich der Sinn, mir wäre es lieber wenn drinnen steht dass wir die Festvereinbarung alljährlich verhandeln, also eine Option es anzupassen. Wir haben es auch damals in das Kommentar gesetzt, leider wurde es nicht umgesetzt.

KOPPENSTEINER Eine Anmerkung zum ersten Kommentar: es geht darum, dass die Kontrollkommission nie persönlich das Bucheinsichtsrecht wahrnehmen wird. Sie verlangt nur Unterlagen vom Wirtschaftsprüfer oder dem WiRef der ÖH BOKU, wenn etwas dazu geliefert werden muss. D.h. das Bucheinsichtsrecht für die Dinge, die mit ÖH BOKU in Verbindung stehen, werden nicht von der

Kontrollkommission wahrgenommen, sondern von den Personen, die an die Kontrollkommission vermitteln. Deswegen ist die Anmerkung gekommen, diese Personenkreis in §8 aufzunehmen.

EIPPER

Meiner Meinung nach ist der Vertrag so nicht akzeptabel. Es fehlen prinzipiell zwei Punkte: einerseits weiß ich nicht, wieso wir uns als ÖH selber rausdividieren in der Hinsicht, dass wir 2 Vorstandsmitglieder entsenden dürfen, das fände ich schon wichtig bei der Fläche und damit der gegenseitige Austausch da bleibt direkt mit Tüwi. Das war im alten Vertrag mit drin, unter Prüfungseinsicht §7 und Kontrollkommission, festgeschrieben dass Bestandsgeberin Bestellung zweier Vorstandsmitglieder eingeräumt wird. Das sollte drin bleiben, ist denke ich ziemlich wichtig für den Austausch und die Direktheit, da es ÖH-Räumlichkeiten bleiben. Zweiter Punkt ist, was ich in keinsten Weise verstehe, ist Thema Kündigung. Das TÜWI kann gar nicht kündigen, aber wenn das TÜWI sagen würde aus irgendwelchen Gründen, sie wollen die Fläche nicht mehr, was auch immer, wir reden von einem unbefristeten Vertrag, es kann nur raus wenn es die Räumlichkeiten so weit verkommen lässt als Beispiel, dass die ÖH kündigt. Das gleiche gilt für die ÖH, die ÖH kann nur raus, wenn es einen wichtigen Grund gibt. Das muss laut normalen Verträgen einfach rein. Das war ebenfalls im alten Vertrag auch drin, ein beidseitiges 6monatiges Kündigungsrecht. Das ist für beide Seiten eine faire Geschichte – wir gehen davon aus, dass alles gut läuft, aber die Möglichkeit muss gegeben sein. Wir können nicht in die Zukunft schauen, wir wissen nicht was passiert. Ohne eine Möglichkeit der einfachen gesetzlich geregelten Kündigung ist dem Vertrag nicht zuzustimmen.

STRUBE

Eine Frage dazu – wo liest du das mit der 6monatigem Kündigungsfrist im alten Vertrag?

EIPPER

Im alten Vertrag steht es direkt im §8. Das ist eine Standardkündigung wie in jedem mitteleuropäischen Mietvertrag. Das ist im neuen Vertrag nicht enthalten. Sollte es aus Gründen zum Bruch kommen, gibt es im neuen Vertrag nicht die Möglichkeit rauszukommen aus dem Vertrag, im neuen Vertrag muss es einen „wichtigen Grund geben“. Es muss eine normale Kündigungsmöglichkeit vorhanden sein.

TRATTNIG

Eine Verständnisanmerkung: handelt es sich beim neuen Vertragskonstrukt rein formal um einen Mietvertrag oder eine andere Form?

**KOPPENSTEINER
und KAPUS**

Überlassungsvertrag.

TRATTNIG

Dann brauchen wir gar nicht über Verpflichtungen im Mietrecht reden.

STRUBE

Ich finde die Sache durchaus einarbeitbar wie Einsichtsrecht und Festvereinbarung, auch das mit zwei Vorstandsmitgliedern, das wurde so gehandhabt und es spricht nichts dagegen. Mit dem Kündigungsrecht tu ich mir schwer. Es ist sicherlich gut ein Kündigungsrecht für den TÜWI reinzuformulieren. Grundsätzlich die Idee hinter dem Vertrag ist, dass TÜWI unabhängig von Einflussnahme ihre Arbeit machen kann, im Rahmen der in Satzung formuliert ist und der sich nicht ändern darf. Ich würde davon absehen irgendwelche Formen von Fallstricken reinzugeben, mit dem man das TÜWI, wenn das der Wille ist, rausbugsieren kann, weil das immer ein Drohpotential ist, wo man dem TÜWI androhen kann macht dieses macht jenes. Ich bin dafür dem TÜWI einräumen rauszugehen, was ich schade fände, aber die ÖH sollte nicht die Möglichkeit haben, die Arbeit des TÜWI beeinträchtigen.

KAPUS

Zum Punkt Vorstandsmitglieder – da bitte ich dich Jens im §9 Abs.1, der letzte Punkt nachzulesen. Es ist enthalten, deine Sorge war unberechtigt.

Weiters: es ist nicht korrekt, dass wir keine Möglichkeit haben vom Vertrag zurückzutreten. Es gibt 7 Punkte, wo dieser Vertrag aufgehoben wird. Sprich, wenn der Vereinszweck geändert wird, wenn sie etwas anderes machen wollen

etc., Betriebskosten nicht zahlen.. Fristen sind enthalten, Mahnfristen, Rückstände, Insolvenzverfahren. Wir haben uns das sehr genau angeschaut. Für einen Überlassungsvertrag sind 7 Kündigungsgründe genug – die Sicherheit für ÖH BOKU und TÜWI da. Eine Sitzungsunterbrechung wäre möglich und ihr schaut euch das nochmal an.

OBERMAIER Die 7 Gründe sind da, die kenne ich. Aber ich schließe keine Vertrag da, der nicht kündbar aber trotzdem auf unbestimmte Zeit ist. Wir bestimmen nicht nur für uns, sondern für die nächsten 30 Funktionsperioden – ich schließe keinen Vertrag ab, der keine normale Kündigungsmöglichkeit hat. Im alten Vertrag steht im §6 Instandhaltung, das Objekt muss in „gutem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden“, im neuen steht nur „in brauchbarem Zustand“. Das ist kein juristischer Begriff, „brauchbar“ ist irgendwas. Das mit den Festen sollten wir noch ausarbeiten. Derzeit haben wir nicht die beste Situation für StV Feste abzuhalten.

KAPUS Ad hoc: die Festvereinbarungen sollten wir nicht in den Vertrag reinnehmen, nur dass sie jährlich ausgehandelt wird, dass schriftlich ausgehandelt werden kann was die Bedingungen sind. Natürlich ändert sich etwas über die Jahre, deshalb sollten wir die Rahmenbedingungen jetzt nicht eng machen.

OBERMAIER Erstmalig müssen wir das auf jeden Fall machen.

KAPUS Das war meine Eingangsforderung.

EIPPER Ja. An Sabrina: mit den Vereinsstatuten, ja gut von mir aus – kann man so auslegen, allerdings steht in Beilage 2 etwas anderes, da steht nichts über Entsendung. Das ist falsch mit Beilage 2.

Zu den Gründen: ja es sind 7 Gründe, 7 wichtige Gründe. Als Grund gelten ausschließlich diese 7 Gründe – mich darauf zu berufen wenn ich kündigen will, etwas da rauszusuchen, ist unkorrekter und untransparenter als zu sagen, ich möchte meine 6monatige Kündigungsfrist wahrnehmen. Was fehlt, ist eine ganz normale mögliche Kündigung. Die 7 Gründe gab es im alten Vertrag auch. Ich frage mich warum es rausgenommen wurde, das ist eine Standardgeschichte. Natürlich hat Marc recht, es ist eine Überlassung, kein Mietrecht, aber es gehört rein. Das TÜWI kann nicht kündigen, das darf nicht sein – natürlich wollen wir nicht, dass das TÜWI kündigt.

TRATTNIG Ich stelle Formalantrag auf 15 Min. Sitzungsunterbrechung zwecks konstruktiver Einsichtnahme in die Unterlagen. Scheinbar herrscht Verwirrung über den Unterlagenstand.

STRUBE Schließe mich an, können die Pause gerne auf 20 min verlängern – ich bitte in der pause konkrete Formulierungen zu überlegen, damit wir dann über den Vertrag abstimmen können.

KOPPENSTEINER Es steht noch Lukas auf der RednerInnenliste. Er kommt aufgrund des Formalantrags nach der Sitzungspause dran.

Ich bitte keine Klopause zu machen, sondern sich mit dem Vertrag zu beschäftigen.

Sitzungsunterbrechung: 11:42

Sitzungswiederaufnahme: 12:13

KOPPENSTEINER In der Zwischenzeit ist einiges besprochen und diskutiert worden. Wer möchte dazu berichten?

STRUBE Der wesentliche Punkt ist, dass es sich herausgestellt hat, dass die ausgeschickte Unterlage des Bestandsvertrags nicht ganz der unterzeichneten Version entspricht. Es gab den Wunsch hineinzuschauen. Deshalb würde ich eine Sitzungsunterbrechung von einer Stunde beantragen, damit wir die Unterlagen kopieren und allen zur Verfügung stellen können und ihr Einsicht

nehmen könnt. Das wäre mein Vorschlag. Ich sehe Kopfschütteln von manchen Leuten. Gibt es Gegenmeinungen?

OBERMAIER Ist das jetzt die Mittagspause oder nicht?

STRUBE Nein, das ist eine Lesepause.

Michi (Tüwi) Ich würde gerne noch etwas vor der Pause dazu sagen. Müsst ihr das gleich abstimmen?

Der wichtigste angesprochene Wunsch ist die Kündigung seitens der ÖH. Ich habe jetzt eine Stunde lang so viel über den Widerstandspreis gehört. Der Tüwi verdient viel mehr den Widerstandspreis als viele Institutionen hier. Alle sind für den Weiterbestand des Widerstandspreises und dass es noch mehr in die Richtung geben soll.

Ich möchte nicht, dass dieser widerständige Geist, den es seit 20 Jahren im Tüwi gibt, davon beeinflusst wird, dass man Angst haben muss, dass ein ÖH Vorsitz die Widerständigkeit blöd findet und einen Grund findet und kurzfristig den TÜWI aus unwichtigen Gründen rausschmeißt. Wichtige Gründe sind ja abgedeckt – wenn wir Blödsinn machen, wirtschaftliche Dinge.. Eine Kündigungsfrist würde die langfristige Arbeit erschweren, das fände ich sehr schade, vor dem Geist, dass alle einen Widerstandspreis wichtig finden.

PUHR Eine Stunde Sitzungsunterbrechung?

EIPPER Und dann noch Mittagspause?

KOPPENSTEINER Ich habe sowieso noch etwas.. war das jetzt alles?

STRUBE Von mir aus müssen wir auch keine machen, wir sind sehr wohl in der Lage darüber abzustimmen, aber ich verstehe es, wenn Leute den richtigen Bestandsvertrag lesen wollen. Daran soll es nicht scheitern.

KOPPENSTEINER Noch eine Bitte: bevor wir entscheiden ob wir weiter machen können oder nicht, kann bitte jemand berichten was jetzt in der Sitzungspause passiert ist, was für neue Formulierungen gefunden wurden?

GÖSSINGER W Der eine Punkt war, dass der falsche Paragraph drinnen stand, der im Anhang nicht enthalten war, das haben wir jetzt abgeändert. Darin steht, dass zwei Mitglieder von der ÖH in Tüwi-Vorstand entsendet werden. Da steht auch drin, dass die außerdem juristische und wirtschaftliche Grundkompetenzen aufweisen sollten – für Einsicht in die Buchhaltung usw., deswegen finde ich das mit den zusätzlichen Kontrollorganen bzw. Befugnissen der ÖH damit erledigt.

Das andere: eine normale Kündigung – ich sehe es wie Michi problematisch, weil es sehr subjektive Kriterien sein können und ich auch finde, dass das die unabhängige Arbeit wie derzeit im Tüwi insofern erschwert, dass es eine Erpressungsgrundlage darstellen könnte. Wie gesagt, bestimmte Anforderungen, einzelne Formulierungen im Kündigungsgrund können wir gerne so formulieren und so vorschlagen – aber Kündigung aus unwichtigen oder wenig wichtigen Gründen würde ich problematisch sehen.

DELAGO Ich sehe es wie Michi und Walter – wir sind ein bisschen kritisch. Aber sobald eine Frist von 6 Monaten gibt, wo wir draußen sein müssen, kommen Schwierigkeiten heraus und dann können wir nicht mehr machen, was wir machen, und da ist die Funktion des Tüwi seit 20 Jahren ein bisschen verloren gegangen. Da finde ich es ganz wichtig, dass wir agieren können – in dem Rahmen dass wir für Integration da sind, usw.

KOPPENSTEINER Ich kann mich anschließen daran was Lukas und Michi sagen, aber ich bitte trotzdem jetzt zu berichten was im Vertrag geändert würde bzw. dazu-/wegkäme.

KAPUS Der Punkt mit den Vereinbarungen bei Überlassung an die ÖH war zu ergänzen, das haben wir reinformuliert – sprich dass es schriftlich vereinbart werden muss,

dass man sich den an alten Vereinbarungen orientieren kann. Das haben wir entsprechend verfasst. Ich bin wirklich dafür, dass wir eine halbe Stunde Zeit nehmen und das ausgesendete und das Originaldokument zu vergleichen, und schauen ob die Unterschiede wichtig sind.

STRUBE Es wurde in der Pause eine Änderung zu §8 zum Einsichtsrecht formuliert. Es gibt drei Vorschläge zur Änderung, über die wir abstimmen könnten.

KOPPENSTEINER So wie ich es sehe, besteht der Wunsch die Bestimmungen durchzuschauen. Die Zeit von 15-20 Minuten hat für die Überarbeitung anscheinend nicht gereicht.

OBERMAIER Für mich muss eindeutig die Kündigungsfrist in den neuen Vertrag rein. Sie ist auch im alten Vertrag von 1997 enthalten – egal unter welchem Vorsitz, das TÜWI wurde nie gekündigt, es ist auch nicht in unserem Interesse. Es ist gut, dass ihr widerständig seid, das schätzen wir sehr, aber in dem Fall seid ihr unser Vertragspartner und da sollten schon auch wir über die Vertragsinhalte bestimmen und es sind unsere Räume, die wir gerne zur Verfügung stellen, aber die wir nicht auf unbestimmte Zeit unkündbar zur Verfügung stellen wollen. Es ist mir klar, dass ihr das alle super findet, aber darüber muss noch diskutiert werden.

KOPPENSTEINER Proforma: wenn jetzt Anträge zum Tüwivertrag formuliert werden, ist es so, dass es einen Hauptantrag gibt, diesen Vertrag anzunehmen und ich würde bitten, die Sachen als Zusatzanträge zu formulieren, wo wir vorbehaltlich der Aufnahme gewisser Passen und Regelungen zu diesen Verträgen darüber abstimmen. Dieser Zusatzantrag bezieht sich auf den Hauptantrag, sprich es kann sowieso nicht unterschrieben werden, ohne dass die Zusatzanträge angenommen wurden, aber dass wir einzeln – und es gibt einfach kontradiktorische Ansichten – zu den ganzen Sachen abstimmen. Sonst braucht man eine Sitzungsunterbrechung die ewig dauert und deshalb würde ich bitten, dass man zu den Sachen, wo man sich in 30-60 Minuten nicht einigen kann, die einfach so formuliert.

STRUBE Zu den Änderungen – das ist ja passiert. Die drei Änderungen stehen so drin – darüber abstimmen bevor wir über Hauptantrag abstimmen. Eurer (AG) fehlt noch zu den Kündigungsgründen, das solltet ihr auch noch formulieren, damit wir darüber abstimmen. Dann sollte es in der zusätzlichen Sitzungsunterbrechung nicht darum gehen neue Änderungsanträge formulieren, die sind auch nicht weiter aufgekommen, sondern wir sollten schauen, ob es beim Bestandsvertrag, der falsch ausgeschickt wurde, Unterschiede zum Original gibt und ob uns das daran hindert abzustimmen.

PUHR Wenn es nicht um große Änderungen gehen soll, wie Johann sagte, was meint ihr unter 'normale Kündigung', nachdem das meines Wissens auch kein juristischer Begriff ist?

OBERMAIER Die Kündigung, wie sie im alten Vertrag drinnen steht – dass beide Seiten kündigen können. Jetzt im neuen Vertrag war das TÜWI gar nicht drinnen, es ist nicht möglich. Ich weiß nicht ob es in eurem Interesse ist. Es geht um uns. Ich bin dafür dass wir als UV-Mandatarate einen Konsense finden. Wir schließen einn Vertrag über unsere Räume ab. Eine normale Kündigung hat 6 Monate von beiden Seiten. Plus finanzielle Entschädigung, die noch drinnen stand – die ÖH muss dem TÜWI alles ablösen, was es eingesteckt hat, das ist im neuen Vertrag gar nicht aufgegriffen, das steht nur in den alten Verträgen drinnen. Betrag, welche Höhe usw. – im alten Vertrag steht 100.000 oder 1 Mio. Schilling. Diese Kündigung ist ja auch mit finanziellem Nachteil für die eine/die andere/beide Seiten verbunden.

STRUBE Dann übernehmt doch den Absatz, schreibt es rein.

KAPUS Ich bitte euch, nicht dauernd zu sagen dass wir den Vertrag nicht kündigen können, das stimmt nicht. Es gibt Bedingungen unter denen man kündigen

kann. Das ist meine letzte Wortmeldung dazu.

- PUHR** Von meiner Seite eine Frage: ihr wollt offenbar eine ordentliche Kündigung samt ordentlicher Kündigungsfrist, was haben wir davon als ÖH BOKU? Wobei, mir kommt es, so dargestellt, vor, als gäbe es zwei opponierende Parteien, wenn ich diese Formulierung aufgreife. Was erwarten wir bzw. was glaubt ihr, wie wir davon profitieren würden wenn wir das dazunehmen?
- OBERMAIER** Es gibt auch für das TÜWI einen Vorteil. Sie können dann kündigen wenn sie nicht mehr wollen. Wir wissen nicht, ob wir irgendwann einmal Eigenbedarf an einem Teil der Räume haben. Wir wissen nicht, ob wir nicht mal aus allen Nähten platzen mit den Referaten. Wir können es jetzt nicht auf unbestimmte Zeit sagen und abschließen.
- DELAGO** Das TÜWI wird schon schauen, dass der Vertrag auch passt für uns, über uns braucht ihr euch keine Gedanken machen.
- KOPPENSTEINER** Aus meiner Sicht gibt es für das Tüwi jederzeit die Möglichkeit zu sagen 'wir gehen'. Es gibt keine Verpflichtung für die ÖH das TÜWI drinnen zu haben.
- EIPPER** Das Tüwi kann nicht sagen es geht. Schaut euch doch mal an auf welcher Grundlage! Es ist darauf angewiesen, dass der ÖH Vorsitz sagt 'okay'. Wenn der ÖH Vorsitz sagt, ihr bleibt schön da drinnen und ihr seid für die Studierenden da, kann das Tüwi nicht gehen. Das ist einfach so. Dann kann das Tüwi kann nur hergehen und alles verfallen lassen um der ÖH einen Grund zugeben. Rein von der Theorie her. Ich meine praktisch geht man davon aus man redet da miteinander und lässt so einen Fall nicht eintreten.
- TRATTNIG** Diese Kündigungsdiskussion – für mich schaut es alles so aus als wäre es unter dem Deckmantel, es gibt die Überlegung, es gibt einen neuen Vorsitz in der Periode XY und dann wollen wir das Tüwi rausschmeißen können. Des weiteren da finanzielle Abzahlung zu leisten und das reinzuschreiben wenn das Tüwi beispielweise auszieht und die ÖH dem Tüwi soundsoviel zahlen muss/soll für etwaige Einrichtungen, die nicht mitgenommen werden können: das finde ich hirnrissig, weil wir dafür sicher keine Studierendenbeiträge ausgeben sollten. Alles was man einbaut sollte man auch mitnehmen können.
- Michi (Tüwi)** Ich möchte einhaken – es gibt keine finanziellen Verpflichtungen für euch, in dem Fall, wie es anders sein könnte. Ihr könnt das natürlich nicht ablösen – es tut mir Leid, ihr wollt bzw. könnt doch nicht eine Gastroeinrichtung ablösen aus eurem Budget? Ich denke mir deshalb: auf unser Kündigungsrecht haben wir verzichtet und wir hätten gerne, dass ihr auf eures aus unwichtigen Gründen auch verzichtet. Und dass ihr keinerlei finanzielle Vorsorge treffen müsst.
- KOPPENSTEINER** Ich sehe es nach wie vor so, dass die Kündigungsgründe für die ÖH geregelt sein sollen. Warum sind die Kündigungsgründe für das Tüwi nicht geregelt: ich denke die ÖH hätte nichts davon, wenn das TÜWI keine Kündigungsfrist hätte. Wir hätten ja keinen Mietzinsentgang; wenn das TÜWI geht hat die ÖH Flächen die sie wieder verwenden kann. So finde ich die einseitige Regelung der Kündigungsfristen gerechtfertigt. Ich weiß nicht was da das Problem ist. Es ist kein Vertrag auf Augenhöhe, sondern es gibt die Flächen von uns für das Tüwi.
- KAPUS** Ich würde es nicht so dramatisch formulieren, dass man wartet bis das Tüwi verfällt. Weil sobald sie ihrem Vereinszweck nicht mehr nachkommen können, also den Betrieb nicht mehr laufen lassen, kann man den Vertrag beenden.
- Julian (Tüwi)** Ich wollte nur sagen: das Tüwi ist ein Teil aus der BOKU wie so viele andere auch und ich glaube es würde erst weggehen wenn es zerfällt, dann gibt es die Vereinsstatuten nicht mehr, das wäre ein Grund. Aber das Tüwi würde so von sich aus nicht auf die Idee kommen zu kündigen.
- TRATTNIG** Verständnisfrage: wenn sie Statuten irgendwie ändern werden sie nichtig oder wenn sie sie so ändern, dass es nicht mehr passt?

- SÖLDNER** Wenn der Vereinszweck geändert wird.
- TRATTNIG** Also wenn sie kündigen wollen, ändern sie die Statuten und damit löst sich das eh von selbst? Wozu dann die Diskussion?
- KUGLER** Wir diskutieren schon sehr lange über den Vertrag – du hast vorhin angekündigt, dass wenn wir dann zu den Anträgen und der Abstimmung kommen, dann muss man irgendwas mit Zusatzantrag machen wo man etwas reinreklamieren muss. Ich persönlich finde es nicht richtig, weil wenn wir einen Vertrag abstimmen, der offensichtlich Relevanz hat für uns und unsere weitere Arbeit, dann sollten wir den fertigen Vertrag abstimmen und nicht irgendwas wo man hinschreibt, fünf Sachen gehören noch reinreklamiert. Ich weiß auch nicht ob dieser ganze Vertrag – man richtet ja auch eine Tüwi-Arbeitsgruppe ein – ob die nicht nochmal drüber schauen sollten und...
- TRATTNIG** Sprich bitte deutlicher, ich verstehe überhaupt nichts.
- KUGLER** Wir haben auch eine Tüwi-Arbeitsgruppe eingerichtet, vielleicht sollte die nochmal drüberschauen über den Vertrag, das ist ja auch nicht passiert. Ich will nichts abstimmen wo wir fünf Zusatzanträge haben wo wir zusätzliche Sachen reinreklamieren müssen. Ich will einen fertigen Vertrag abstimmen und nicht irgendsoein halbes Konstrukt.
- STRUBE** Es ist ein relativ klares Vorgehen. Wir haben bestimmte Paragraphen, die wir beibehalten oder verändern. Das heißt, wenn wir sie geändert haben, wissen wir sehr wohl worüber wir abstimmen. Das ist nichts, was man hinterher ändert, sondern die Änderung wird 1:1 so formuliert wie wir dann schon abgestimmt haben. Wenn wir jetzt wieder das ganze zurückspielen und eine Arbeitsgruppe machen, dann ist das genau das, was jetzt 3 Jahre passiert ist. Wir sind eine Stunde und fünf Minuten davor, dass wir das jetzt hinkriegen können. Ich finde, das ist klar, wenn wir einen Konsens haben, es ist auch klar wenn wir keinen Konsens haben und das ist auch ok so. Ich glaube dass es eine unnötige.. auch für die Leute die schon länger als wir, in dieser Funktionsperiode, sich damit auseinandersetzen; einige von den hier Beteiligten arbeiten schon seit drei Jahren an dem Vertrag. Es ist so weit, dass wir guten Gewissens mit diesen Änderungen darüber abstimmen können, deshalb sollte man es nun wirklich zum Abschluss bringen.
- KOPPENSTEINER** Die TÜWI Arbeitsgruppe ist nur für den Tüwi-Neubau gegründet worden. Die befasst sich nur mit der Planung des Neubaus, es ist nicht zulässig, dass sie sich mit dem Vertrag befasst. Die Arbeitsgruppen zum Vertrag in der Vergangenheit haben sich als eher uneffektives Mittel herausgestellt diesen Vertrag zu überarbeiten.
- Es gibt keine weiteren Redebeiträge. Ich kann mich dem anschließen, was Johann vorher angemerkt hat und eine Sitzungsunterbrechung, um die Chance zu geben dass man das vergleicht, dass man sich die Anträge, die formuliert wurden, durchliest – jede Person stimmt jetzt diese Anträge ab, unterstützen. Deswegen bringe ich den Antrag auf Sitzungsunterbrechung ein bis 13 Uhr, das sind 25 Minuten um die Sachen durchzulesen, wir werden dann die Sitzung aufnehmen und über dann die Anträge abstimmen. Nach dem TOP gehen wir in die Mittagspause über. Gibt es dazu eine Gegenrede?
- STRUBE** Ich habe gerade im Sekretariat angerufen, Gabi bringt uns gleich die Verträge vorbei. Wenn wir sie haben, sollten wir eine halbe Stunde Zeit haben sie anzuschauen. Bzw. sagen wir gleich 45 Minuten.
- PUHR** Können wir das mit der Mittagspause kombinieren oder nicht?
- KOPPENSTEINER** Ich hielte das für nicht sinnvoll – wenn das in die Mittagspause übergeht, hat man nicht mehr im Kopf worum es geht, deshalb bin ich eher dafür dann im Anschluss Mittagspause zu machen, sonst mündet es in Chaos.
- PUHR** Ich fände es produktiv wenn die Sitzung nicht stattfindet an einem Tag wo

Kollegialorgane der Universität tagen und UV-Mandatare betroffen sind. Von dem her finde ich das nicht okay.

KOPPENSTEINER Ich beantrage Sitzungsunterbrechung bis 13 Uhr.

Formalantrag: KOPPENSTEINER

Sitzungsunterbrechung bis 13 Uhr						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	1	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde angenommen .						

Sitzungsunterbrechung: 12:37 Uhr

Sitzungswiederaufnahme: 13:10 Uhr

KOPPENSTEINER Es sind während der Sitzungsunterbrechung einige Anträge eingelangt. Möchten die jeweiligen Personen die Anträge vorlesen bzw. fürs Protokoll einbringen?

EIPPER Zum TÜWI-Vertrag: *Die ÖH BOKU möge beschließen: Änderung zu §9 (1) letzter Punkt:*

– der Vereinszweck des TÜWI in den Vereinsstatuten (§§ 2-3) grundlegend geändert wird oder § 11 der derzeitigen Vereinsstatuten (Beilage 2 – das wäre zu ändern) hinsichtlich der Entsendung zwei von der ÖH BOKU kooptierten Mitglieder in den Vorstand des TÜWI geändert wird.

Als Beilage: Komplette TÜWI-Statuten in den Vertrag aufnehmen

Das war die formelle Änderung zu den vorher falschen Punkten, dass das wieder richtig.

Der zweite Antrag: Zusatzantrag zum Tüwi-Antrag:

Antrag zur Änderung des neuen Tüwi-Vertrages §9: Die ÖH-Boku möge beschließen, dass im neuen Tüwi-Vertrag unter §9 eine normale Kündigung und nicht ausschließlich eine Kündigung mit wichtigem Grund möglich ist. Der Text soll lauten: "Der Vertrag kann von beiden Parteien (ÖH vertreten durch den Universitätsvertretung) unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum Ersten eines Monats aufgekündigt werden." (vgl. Bestandsvertrag vom 12. Juni 1997)

KOPPENSTEINER Weitere Anträge?

STRUBE Beim Durchschauen der Verträge sind wir auf eine Sache gestoßen, die wir aus dem alten unterzeichneten in den neuen Vertrag übernehmen wollen, das ist ein Erweiterungsantrag zum TÜWI-Vertrag. *Wir würden bei §3 (7) hinzufügen:*

Der Bestandgeber erklärt ausdrücklich, dass ihm die Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Aktivvermögensüberhangs bei Auflösung (§ 23 der Statuten des Vereins) bekannt sind. Diese stellen somit einen integrierten Bestandteil dieses Vertrages dar.

Das steht in dem unterzeichneten Vertrag bei § 3 (6).

KOPPENSTEINER Danke Johann. Dann gibt es einen Antrag von mir:

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen,

dass vor der Unterzeichnung des Vertrags, der Vorsitz ein Rechtsgutachten über die Rechtskonformität der eingearbeiteten Klauseln einholt und die

Unterzeichnung des Vertrags vorbehaltlich einer positiven Bestätigung dieses tätigt.

STRUBE Sollen wir die Anträge einen nach dem anderen durchgehen und kurz Pro-/Contrareden machen?

KOPPENSTEINER Gibt es zu den formulierten Anträgen Redebeiträge?

Der erste Antrag kam von EIPPER, bzgl. Änderung §9, letzter Punkt. Gibt es dazu Beiträge? Ich glaube das ist nur eine Berichtigung.

Gibt es Redebeiträge zum Antrag...

STRUBE Können wir gleich darüber abstimmen?

PUHR Ganz ehrlich, es sind viele Anträge gekommen, die relativ viele Änderungsvorschläge bringen. Ich kann die so auf die Schnelle wiederum nicht prüfen. Redebeiträge zu insgesamt vier Anträgen zu fordern – das fällt mir schwer. Ich sage es ungern aber würde dafür gerne eine Sitzungsunterbrechung fordern, tu ich aber nicht.

EIPPER Ich sehe es genauso wie du, Gustav. Mit vier Anträgen sind wir glaube ich schon wieder ziemlich weit weg von unserem Ursprungspunkt. Da wäre die Frage, ob wir das nicht vertagen und es dann schon gleich richtig aufbereitet ist.

OBERMAIER Wir haben zusätzlich in der Pause Kontakt zu unserem Rechtsbeistand aufnehmen können, und wissen mittlerweile, dass bei so einem derartigen Vertrag die Kontrollkommission miteinbezogen werden müsste laut § 28 (1). Daher stelle ich den *Antrag auf Vertagung des TOP und zu einem Rechtsgutachten über den ganzen Vertrag und über die Vorgehensweise wie Vertrag in der UV abgestimmt werden soll und muss.*

KOPPENSTEINER Der Antrag auf Verschiebung ist ein Formalantrag, den wir gleich abstimmen müssen. Gibt es dazu eine Gegenrede?

Gegenrede: Ich will nicht, dass der Punkt verschoben wird.

STRUBE

OBERMAIER Dann müssten wir die Kontrollkommission jetzt zu uns holen.

STRUBE Die Kontrollkommission sagt im Zweifelsfall er ist nichtig.

KOPPENSTEINER Gibt es eine Prorede dafür?

Formalantrag OBERMAIER

Vertagung des Tagesordnungspunktes						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	6	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde nicht angenommen .						

KOPPENSTEINER Kannst du den zweiten Antrag nochmal formulieren?

OBERMAIER Muss ich ihn gleich vorlesen oder kann ich ihn zuerst eintippen und nach der Diskussion nochmal verlesen?

KOPPENSTEINER Wenn es kein Formalantrag ist, dann geht es später. Dann gehen wir zurück zum Antrag von Jens.

STRUBE Zu Gustav: ich glaube schon, dass wir in der Lage sind diese Änderungen zu überarbeiten, dafür ist auch eine Sitzung da, dass man Anträge verändern kann. Das sind alles sehr klar vorgegebene Sachen. Wir kennen den Gesamtvertrag, kennen die Änderung, wenn wir die Änderung zustimmen oder ablehnen,

verstehe ich die Komplexität nicht.

KOPPENSTEINER Dann komme ich zur Abstimmung des Antrags von EIPPER:

Antrag Nr. 9: EIPPER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Änderung zu §9 (1) letzter Punkt:

– der Vereinszweck des TÜWI in den Vereinsstatuten (§§ 2-3) grundlegend geändert wird oder § 11 der derzeitigen Vereinsstatuten (Beilage 2) hinsichtlich der Entsendung zwei von der ÖH BOKU kooptierten Mitglieder in den Vorstand des TÜWI geändert wird.

Als Beilage: Komplette TÜWI-Statuten aufnehmen

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	2
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

EIPPER Ich beantrage bei den folgenden Punkten, sollten sie zu einer Abstimmung kommen, eine namentliche Abstimmung der Mandatare; zu den folgenden Anträgen, was den TOP Tüwi-Vertrag betrifft.

KOPPENSTEINER Das kann man eigentlich nur als Zusatzantrag zu allen Anträgen formulieren.

STRUBE Wenn zwei Leute das fordern, muss es namentlich sein.

KOPPENSTEINER Dann werde ich das zu jedem Antrag dazunehmen. Wenn es zwei MandatarInnen fordern, werden wir es namentlich machen.

Ich darf den nächsten Antrag von Jens EIPPER zur Abstimmung bringen: *Zusatzantrag zu Antrag 4; Antrag zur Änderung des neuen Tüwi-Vertrages §9: Die ÖH-Boku möge beschließen, dass im neuen Tüwi-Vertrag unter der...*

Ich muss unterbrechen; das ist ein Zusatzantrag zum *[Anm. der Protokollführerin: bisher nur auf BOKUlearn eingetragenen und nicht verlesenen]* Antrag von Sabrina KAPUS, d.h. wir müssten diesen vorher zur Abstimmung bringen. Gut.

EIPPER Das war die Aussage, dass es alles Zusatzanträge wären, dann ist das nicht als Zusatzantrag zu sehen. Das war eure Aussage, dass die alle dazugehören. Dann hätten wir bei dem Punkt vorher auch schon den Antrag von Sabrina abstimmen müssen.

STRUBE Das sind alles Zusatzanträge zu dem.

OBERMAIER Es ist doch ziemlich unübersichtlich jetzt.

KOPPENSTEINER Das wurde jetzt nicht als Zusatzantrag formuliert, der vorher von dir eingebrachte Antrag, das ist ein eigener Antrag; wenn das ein Zusatzantrag wäre, dann müsstest du den so einbringen und dann müssten wir zuerst den Antrag von Sabrina KAPUS abstimmen. Der eine Antrag ist kein Zusatzantrag, weil es nicht so formuliert wurde.

EIPPER Für mich war der zweite ja auch kein Zusatzantrag, dann werde ich ihn rauslöschen und das mit dem Zusatzantrag wieder wegmachen. Das war eben eure Aussage, dass alle die Anträge, die dazugehören, Zusatzanträge zum Antrag von KAPUS sind und quasi jedes Mal den Antrag von KAPUS abstimmen müssen.

- STRUBE** Das sind keine Zusatzanträge zum Antrag von KAPUS, sondern Zusatzanträge zum Antrag den gesamten Vertrag zu unterzeichnen.
- OBERMAIER** Der Antrag zur Gesamtvertragsunterzeichnung war der Antrag von KAPUS, deshalb sind alle anderen Zusatzanträge. Vielleicht sollten wir doch vertagen, weil sich keiner mehr auskennt.
- EIPPER** Der Antrag ist soeben gelöscht, wir können nicht mehr darüber abstimmen.
- KOPPENSTEINER** Wir haben jetzt über einen Antrag im Tagesordnungspunkt abgestimmt. Das war der Antrag von Jens EIPPER. Ich schlage vor, dass wir weiterhin so vorgehen, dass wir Antrag für Antrag einbringen, dann darüber diskutieren und dann abstimmen. Wenn es zu diesem Antrag, der eingebracht wurde, Zusatzanträge gibt, dann ist das dazu vor der Abstimmung zu formulieren, die Gegenanträge auch, dann wird das dazu als Gegenantrag gewertet.
- Der erste Antrag wurde jetzt abgestimmt. Ich bitte trotzdem, dass man jetzt, abgesehen von dem, was in der Moodle-Plattform ist, die Personen einzeln die Anträge vorbringen. Am Anfang wurden zwei Anträge von Sabrina KAPUS eingebracht und müssen zur Abstimmung kommen. Ich werde mit dem Antrag von KAPUS fortsetzen und werde von da an weitergehen. Alle, die dazu Zusatz- oder Gegenanträge sind, sind dazu zu formulieren.
- PUHR** Ich stelle den Antrag auf eine geheime Abstimmung bei all diesen Punkten.
- TRATTNIG** Ich stimme als zweiter Mandatar zu.
- EIPPER** Geheim? Namentlich. Ich habe den Antrag auf namentliche Abstimmung davor gestellt, der bleibt bestehen.
- OBERMAIER** Ich bin die zweite Mandatarin, die zustimmt.
- PUHR** Das habe ich falsch verstanden, ich dachte, du hättest zurückgezogen.
- EIPPER** Nein, zurückgezogen habe ich, dass das ein Zusatzantrag war und habe es als Antrag neu eingebracht.
- KOPPENSTEINER** Die namentliche oder geheime Abstimmung muss zu jedem Antrag zusätzlich formuliert werden, es kann nur für Antrag pro Antrag geschehen und nicht pauschal für den TOP. Ich muss in der Satzung prüfen wie es ist, wenn sowohl eine geheime als auch eine namentliche Abstimmung gefordert werden.
- KUGLER** Ich stelle den Antrag auf Sitzungsunterbrechung von 15 Min um die Anträge zu sortieren, sich einen Überblick zu verschaffen und die Abstimmung vorzubereiten.
- Gegenrede:**
KAPUS Ich sehe keinen Sinn darin – wenn man die Zahlen lesen kann, sieht man welche Antragsnummer es ist. Ihr könnt einfach, wenn ihr diese namentliche Abstimmung unbedingt wollt, für jeden Antrag den Antrag auf namentliche Abstimmung stellen. Ich möchte nicht nochmal unterbrechen.
- Prorede:**
KOPPENSTEINER Wir müssen sowieso schauen wie es in der Satzung funktioniert, wenn es eine...
- STRUBE** Ad hoc: Ich habe es schon gefunden. Die namentliche Abstimmung ist der geheimen vorzuziehen.
- KOPPENSTEINER** Dann hat sich das erledigt. Gibt es sonst noch eine Prorede?

Formalantrag: KUGLER

Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	5	Gegenstimmen	4	Enthaltungen	2

Der Antrag wurde **angenommen**.

Sitzungsunterbrechung: 13:30 Uhr

Sitzungswiederaufnahme: 14:05 Uhr

KOPPENSTEINER An jene die im Stream ausharren – ich freue mich, dass ihr noch immer dabei seid. Vorweg: ich ziehe meinen zuvor eingebrachten Antrag auf Prüfung durch ein Rechtsgutachten zurück. Ich darf jetzt darauf hinweisen, dass es um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten die Möglichkeit über die Moodle-Plattform Anträge einzubringen ab jetzt nicht mehr gibt, daher neue Anträge/Zusatzanträge/Gegenanträge bitte schriftlich an mich weitergeben – das heißt ab jetzt keine Eingaben mehr über Moodle.

Wir kommen zu den Anträgen, die zu Beginn des TOP vor 1,5 Stunden von Sabrina KAPUS eingebracht wurden. Der erste ist folgender von KAPUS:

Änderung zu §8: Der TÜWI verpflichtet sich, der WirtschaftsreferentIn und dem Vorsitz der ÖH BOKU sowie der Kontrollkommission (§ 52 HSG) auf deren Verlangen Einblick in die Geschäftsunterlagen zu gewähren, soweit es sich um Belange handelt, die direkt die ÖH BOKU oder die Widmung an die ÖH BOKU gemäß § 11 HSG, betreffen.

Gibt es zu diesem Antrag noch Wortmeldungen? Wenn nicht, kommt er zur Abstimmung.

Antrag Nr. 10: KAPUS

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Änderung zu § 8: Der TÜWI verpflichtet sich, der WirtschaftsreferentIn und dem Vorsitz der ÖH BOKU sowie der Kontrollkommission (§ 52 HSG) auf deren Verlangen Einblick in die Geschäftsunterlagen zu gewähren, soweit es sich um Belange handelt, die direkt die ÖH BOKU oder die Widmung an die ÖH BOKU gemäß § 11 HSG, betreffen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KOPPENSTEINER Ich komme zum zweiten Antrag, der von Sabrina KAPUS eingebracht wurde:

Änderung zu §11 (3): Das TÜWI verpflichtet sich die überlassenen Räumlichkeiten der ÖH BOKU für Veranstaltungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die dabei geltenden Bestimmungen sind von den Vertragsparteien alljährlich schriftlich zu vereinbaren. Die Vereinbarungen können sich an der bereits bestehenden Festvereinbarung orientieren.

Gibt es zum Antrag noch Wortmeldungen?

PUHR Müssen wir da 'können' formulieren? Ich weiß nicht, ob das notwendig ist.

EIPPER Alljährlich schriftlich zu vereinbaren – d.h. wir müssen uns dann eh jedes Jahr damit auseinandersetzen, mit diesem Punkt da drin.. mit den Festlichkeiten?

KAPUS Ist das in Ordnung oder..?!

EIPPER Es war eine Verständnisfrage.

KAPUS Ich sehe das sehr positiv So haben wir immer die Möglichkeit es anzupassen.

KOPPENSTEINER Wenn es keine weiteren Beiträge gibt kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 11: KAPUS

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Eine Änderung zu §11 (3): Das TÜWI verpflichtet sich die überlassenen Räumlichkeiten der ÖH BOKU für Veranstaltungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die dabei geltenden Bestimmungen sind von den Vertragsparteien alljährlich schriftlich zu vereinbaren. Die Vereinbarungen können sich an der bereits bestehenden Festvereinbarung orientieren.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KOPPENSTEINER Wir kommen zum vierten Antrag zu diesem TOP von STRUBE:

Eine Erweiterung zum TÜWI-Vertrag, bei §3 (7) hinzuzufügen: Der Bestandgeber erklärt ausdrücklich, dass ihm die Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Aktivvermögensüberhangs bei Auflösung (§ 23 der Statuten des Vereins) bekannt sind. Diese stellen somit einen integrierten Bestandteil

dieses Vertrages dar.

Antrag Nr. 12: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Eine Erweiterung zum TÜWI-Vertrag; bei §3 (7) hinzuzufügen:

Der Bestandgeber erklärt ausdrücklich, dass ihm die Bestimmungen bezüglich der Verwendung des Aktivvermögensüberhangs bei Auflösung (§ 23 der Statuten des Vereins) bekannt sind. Diese stellen somit einen integrierten Bestandteil dieses Vertrages dar.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	7
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

KOPPENSTEINER Wir kommen zum fünften Antrag zum TOP, eingebracht von Jens EIPPER.

Eine Änderung des neuen Tüwi-Vertrages §9 Die ÖH-Boku möge beschließen, dass im neuen Tüwi-Vertrag unter §9 eine normale Kündigung und nicht ausschließlich eine Kündigung mit wichtigem Grund möglich ist. Der Text soll lauten: "Der Vertrag kann von beiden Parteien (ÖH vertreten durch die Universitätsvertretung) unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum Ersten eines Monats aufgekündigt werden." (vgl. Bestandsvertrag vom 12. Juni 1997)

Gibt es Redebeiträge?

PUHR Mir erschließt sich der Begriff „normale Kündigung“ noch immer nicht. Was ist eine nicht normale, abnormale Kündigung?

OBERMAIER Ich stelle Antrag auf namentliche Abstimmung

EIPPER Ich schließe mich an.

KOPPENSTEINER Damit müssen wir den Antrag namentlich abstimmen.

EIPPER Das Normale, das kann man im Notfall auch Rechtstreiten; es geht darum, wie es auch da drinnen steht, dass es nicht ausschließlich aus wichtigem Grund möglich ist. Im Augenblick ist es ausschließlich mit einem wichtigen Grund möglich. Dass man quasi unter Einhaltung der Kündigung kündigen kann, auch wenn kein wichtiger Grund vorliegt.

KOPPENSTEINER Sonstige Redebeiträge? Ich verlese nochmals und komme zur Abstimmung.

Antrag Nr. 13: EIPPER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass im neuen Tüwi-Vertrag unter §9 eine normale Kündigung und nicht ausschließlich eine Kündigung mit wichtigem Grund möglich ist. Der Text soll lauten: „Der Vertrag kann von beiden Parteien (ÖH vertreten durch den Universitätsvertretung) unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum Ersten eines Monats aufgekündigt werden.“ (vgl. Bestandsvertrag vom 12. Juni 1997)

Dieser Antrag wird namentlich abgestimmt:

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU

KOPPENSTEINER	Gegenstimme					
GÖSSINGER K	Gegenstimme					
TRATTNIG	Gegenstimme					
KAPUS	Gegenstimme					
PUHR	Gegenstimme					
Aktionsgemeinschaft BOKU						
KUGLER	Prostimme					
OBERMAIER	Prostimme					
EIPPER	Prostimme					
MOSER	Prostimme					
bagru*GRAS*BOKU						
STRUBE	Gegenstimme					
SÖLDNER	Gegenstimme					
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	7	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde nicht angenommen .						

- KOPPENSTEINER** Nun kommen wir zur Abstimmung des nächsten Antrags von KAPUS.
- KAPUS** Ich bringe den Antrag ein: *Die Universitätsvertretung der ÖH BOKU möge beschließen, den Überlassungsvertrag zwischen ÖH BOKU und TÜWI zu unterzeichnen, vorbehaltlich, dass sämtliche Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt in den Vertrag eingearbeitet und juristisch noch einmal geprüft werden. Anschließend soll der Vertrag von der Kontrollkommission geprüft werden.*
- EIPPER** „Unter allem Vorbehalt, dass sämtliche Einträge vom TOP eingearbeitet werden“, würde auch heißen dass gerade der abgelehnte eingearbeitet wird. Finde ich gut.
- KAPUS** Das kann man auch anders auslegen. Wir ändern es aber auf Beschlüsse.
- EIPPER** Der Vertrag kann nicht unterzeichnet werden und dann erst juristisch geprüft werden.
- KAPUS** Vorbehaltlich.
- EIPPER** Ja, aber wenn wir davon ausgehen, dass alles eingearbeitet und juristisch geprüft ist, wird dann unterzeichnet und soll dann Kontrollkommission vorgelegt werden, so steht es da. Prinzipiell gehört der überarbeitet, juristisch geprüft, der Kontrollkommission vorgelegt, uns in der UV die positive Bestätigung der Kontrollkommission vorgelegt, und dann stimmen wir darüber ab – wenn es positiv ist, werden natürlich alle dafür stimmen – und dann wird Vertrag unterzeichnet.
- KAPUS** Ad hoc: Ja können wir so umschreiben, dass es anschließend an die MandatarInnen geschickt wird, wird aber es muss nicht nochmal der UV vorgelegt werden. Sondern sobald die Kontrollkommission sagt es geht in Ordnung – das haben wir bei allen anderen Verträgen bisher auch so gemacht – kann das unterzeichnet werden. Ist rechtlich gedeckt. Ich habe auch angerufen.
- EIPPER** Ich stelle einen Zusatzantrag, dass man es den UV-Mandatarinnen vorlegen soll. Jedenfalls, das muss ganz anders formuliert werden. So wie es da steht landet es nie bei der Kontrollkommission.
- OBERMAIER** In Anbetracht der Geschichten was zB das Café Rosa usw. finde ich es fahrlässig und intransparent von euch, dass ihr einen Vertrag abschließt ohne eine Ausschreibung, mit einem Verein, der ohne Ausschreibung und ohne gastronomische Vollmacht über unsere Räumlichkeiten geht, ohne

Kündigungsfrist. Ich stelle deshalb einen Gegenantrag zum Antrag von KAPUS:

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass sämtliche juristische Stellungnahmen zum Tüwi-Vertrag vor einer positiven Zustimmung zur Unterzeichnung in der UV eingeholt werden.

KOPPENSTEINER Ist das jetzt ein Gegenantrag zum Antrag von KAPUS?

Es gab eine Änderung zum Hauptantrags von KAPUS, ich lese ihn nochmal vor:

Die Universitätsvertretung der ÖH BOKU möge beschließen, den Überlassungsvertrag zwischen ÖH BOKU und TÜWI zu unterzeichnen, vorbehaltlich, dass sämtliche Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt in den Vertrag eingearbeitet und juristisch noch einmal geprüft worden sind und der Vertrag von der Kontrollkommission geprüft wurde.

Ändert sich dadurch der Gegenantrag oder bleibt er aufrecht? Gibt es zum Haupt- oder Gegenantrag Redebeiträge?

SCHWENN Ein weiterer juristischer Grund, der mir aufgefallen ist, ist folgender: als ÖH sind wir eine Körperschaft öffentlichen Rechts, Koppi du wirst mir zustimmen. Es gibt in Österreich und der EU sowas wie Vergaberecht. Wir vergeben Geschäftsflächen an einen Verein. Wir sind der Meinung, das ist ausschreibungspflichtig.

KAPUS Ich möchte Bezug nehmen auf Café Rosa. Es ist nicht fahrlässig was wir machen...

EIPPER Doch.

KAPUS ...wir können aus wichtigen Gründen kündigen. Das ist abgedeckt. Außerdem hat sich der TÜWI 20 Jahre bewährt. Es gibt sehr gute Gründe.

KOPPENSTEINER Gibt es sonst noch Redebeiträge?

TRATTNIG Zwecks Vergabe öffentlichen Rechts – ich glaube nicht, dass wir das neu ausschreiben, sondern führen bestehende Verträge weiter. Demnach sollte uns das nicht betreffen, oder?

SCHWENN Ad hoc: wesentliche Änderung des Vertrages – neue Geschäftsflächen, neues Gebäude, es wäre außerdem ein bisschen peinlich, wenn wir in einem halben Jahr ein Problem mit dem Vergaberecht hätten. Und in einem halben Jahr, kurz darauf sind ÖH Wahlen. Ich glaube das wäre nicht so gut.

EIPPER Zum einen, gut dass ihr zuvorgekommen seid. Genau das: es sind so wesentliche Änderungen drinnen und die Abänderungen sind so gravierend dass es schon eine Neuausschreibung möglich machen würde – es ist also keine Vertragsverlängerung oder -änderung.

Zum anderen: ich beantrage sowohl den Antrag und Gegenantrag namentlich abzustimmen.

MOSER Zweite Stimme.

KOPPENSTEINER Beide Anträge sind damit namentlich abzustimmen. Johann ist noch auf der RednerInnenliste.

STRUBE Ich habe das Problem, dass ich das mit Ausschreibungen ziemlich bizarr finde, erstens war es nie in den Diskussionen ein Thema, und wenn wir zur Abstimmung kommen kommt ihr mit dem Argument. Es ist auch insofern bizarr, als dass ihr zuerst sagt ihr findet das Tüwi super, es soll drinnen bleiben und es wird wohl keiner was dagegen haben, und jetzt wollt ihr offenbar eine Ausschreibung wo andere reinkönnen. Drittens geht es nicht darum dass wir gastronomische Flächen ausschreiben die Service machen sollen, sondern es geht darum, einem Verein der seit 20 Jahren ein Kulturprogramm betreibt, weiterhin diese Räume zur Verfügung zu stellen. Es geht nicht darum – auch die Analogie im Bezug auf Café Rosa ist deswegen nicht zutreffend, es gibt den

Tüwi länger als es das Café Rosa gegeben hat, zweitens fließen von uns keinerlei Gelder in den Betrieb des Tüwi. Wir sind vor Risiken, was das finanzielle Gebaren des Tüwi betrifft durch den Vertrag gut abgesichert, das ist so formuliert, dass wir jederzeit rauskommen wenn es zur Insolvenz kommt. Deswegen ist die Analogie nicht zutreffend.

SCHWENN

Nochmal zum Einwand – es geht jetzt nicht darum, dass wir das Tüwi raushaben wollen, sondern es geht nur darum, dass wir einen Vertrag nur rechtskonform abschließen können – wir können uns nicht über geltendes Recht hinwegsetzen. Wenn es so viele strittige Punkte gibt, ist es glaube ich für alle Beteiligten Personen sinnvoll das Ganze zu vertagen, eine Rechtsauskunft einzuholen und darüber zu diskutieren und dann abzustimmen. Und nicht jetzt schnell-schnell, aus welchen Gründen auch immer das jetzt in dieser Sitzung passieren muss von eurer Seite, es wird seit einem halben Jahr vertagt und auf ein weiteres halbes Jahr kommt es jetzt auch nicht mehr an.

KAPUS

Aufgrund der neuerlichen Erkenntnisse möchte ich 5 Minuten Sitzungsunterbrechung beantragen um mich mit meinen KollegInnen zu bereden. (Formalantrag)

KOPPENSTEINER

Gegenreden? Fürreden?

Formalantrag: KAPUS

Sitzungsunterbrechung						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	2	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde angenommen .						

KOPPENSTEINER

15 Minuten Pause. Wir setzen um 14:40 Uhr fort.

Sitzungsunterbrechung: 14:27 Uhr

Sitzungswiederaufnahme: 14:34 Uhr

KOPPENSTEINER

Wir waren beim Antrag von KAPUS, es gibt dazu einen Gegenantrag von OBERMAIER. Gibt es noch Wortmeldungen dazu?

KAPUS

Wir werden das Gesagte von Michael SCHWENN innerhalb dieses gesetzlichen Prüfrahmens von der Kontrollkommission prüfen lassen. Es wird davon abgedeckt sein. Danke für den Hinweis.

KOPPENSTEINER

Gibt es sonst noch Redebeiträge? Nein. Es wurde eine namentliche Abstimmung verlangt, deshalb wird es jetzt bei beiden Anträgen durchgeführt. Ich verlese den Gegenantrag nochmals und komme zur Abstimmung.

Gegenantrag zu Hauptantrag (Nr. 15), Antrag Nr. 14: OBERMAIER

<p>Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</p> <p>dass sämtliche juristische Stellungnahmen zum TÜWI-Vertrag vor einer positiven Zustimmung in der UV eingeholt werden.</p> <p>Dieser Antrag wird namentlich abgestimmt:</p> <p>Unabhängige Fachschaftsliste BOKU KOPPENSTEINER Gegenstimme</p>

GÖSSINGER K	Gegenstimme					
TRATTNIG	Gegenstimme					
KAPUS	Gegenstimme					
PUHR	Gegenstimme					
Aktionsgemeinschaft BOKU						
KUGLER	Prostimme					
OBERMAIER	Prostimme					
EIPPER	Prostimme					
MOSER	Prostimme					
bagru*GRAS*BOKU						
STRUBE	Gegenstimme					
SÖLDNER	Gegenstimme					
Abstimmungsergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	7	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde nicht angenommen .						

KOPPENSTEINER Ich lese den Antrag von Sabrina KAPUS vor und komme zur Abstimmung.

Hauptantrag, Antrag Nr. 15: KAPUS

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:						
den Überlassungsvertrag zwischen ÖH BOKU und TüWI zu unterzeichnen, vorbehaltlich, dass sämtliche Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt in den Vertrag eingearbeitet und juristisch noch einmal geprüft worden sind und der Vertrag von der Kontrollkommission geprüft wurde.						
Dieser Antrag wird namentlich abgestimmt:						
Unabhängige Fachschaftsliste BOKU						
KOPPENSTEINER	Prostimme					
GÖSSINGER K	Prostimme					
TRATTNIG	Prostimme					
KAPUS	Prostimme					
PUHR	Prostimme					
Aktionsgemeinschaft BOKU						
KUGLER	Gegenstimme					
OBERMAIER	Gegenstimme					
EIPPER	Gegenstimme					
MOSER	Gegenstimme					
bagru*GRAS*BOKU						
STRUBE	Prostimme					
SÖLDNER	Prostimme					
Abstimmungsergebnis	Prostimmen	7	Gegenstimmen	4	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde angenommen .						

KOPPENSTEINER Gibt es zum TOP 11 noch weitere Beiträge?

KUGLER Eine Anmerkung zur rechtlichen Sache: ich bin mir relativ sicher, dass wieder etwas kommt, das nicht konform ist und wir müssen es dann wieder aufrollen.

Wir haben es versucht euch in den letzten 3 Stunden beizubringen, aber das hat nicht funktioniert. Wir haben es nächste mal sicher wieder auf der Tagesordnung.

PUHR Ja, der Hinweis zum Vergaberecht ist natürlich sehr nett, aber finde es insofern komisch, dass er während der UV Sitzung eingebracht wurde. Ich denke uns ist allen bewusst, dass das große Themen im Recht sind. Wenn wir so ein gemeinschaftliches Ziel verfolgen, wie auch mehrfach seitens der Aktien..AG BOKU angeklungen, dann wäre es für alle hilfreich wenn wir es im Vorfeld diskutieren könnten. Das ist meine Meinung dazu. Natürlich ist die UV-Sitzung dann das zentrale Gremium, nur schade, es vereinfacht den Prozess nicht.

OBERMAIER Dafür braucht man vor allem die richtigen Sitzungsunterlagen im Vorfeld. Die gab es dieses Mal leider nicht. Das lege ich übrigens in dem Fall als Irreführung aus.

SCHWENN Fürs Protokoll: ich bin für die Studienrichtungsvertretung KTWW da, nicht für die Aktionsgemeinschaft.

KAPUS Entschuldigung, nach dem Kommentar muss ich mich erst einmal räuspern. Die Studienvertretungen sollten eigentlich fraktionsfrei sein. Schön, dass du anscheinend für die ganze Studienvertretung da bist.

Der Tüwi-Vertrag ist seit ungefähr seit einem Jahr Thema in der UV, in der gesamten ÖH – für uns jetzt gesehen, wo wir hier arbeiten, ich kann nur für uns sprechen – es wäre, und das hat Gustav gemeint, ein Entgegenkommen gewesen, dass wir gemeinsam an diesem Vertrag arbeiten. Ihr hättet sehr lange Zeit gehabt diese Anträge oder was auch immer einzubringen.

OBERMAIER 24 Stunden. Nicht sehr lang.

KAPUS Der Prozess läuft seit mehr als 24 Stunden.

OBERMAIER Aber den Vertrag haben wir erst seit 24 Stunden. Der Vertrag von vor zwei Monaten war mit Rechtschreibfehlern komplett anders inhaltlich.

KAPUS Der von zwei Monaten, ja. Wir haben ihn auch noch nicht so lang. Es ist egal.

SCHWENN Ich muss das nochmal aufgreifen, Entschuldigung dass ich persönlich werde. Aber wenn ihr es innerhalb eines Jahres nicht schafft einen Vertrag vollständig auf alle Belange rechtlich prüfen zu lassen und dann durch ganz klare Wortmeldungen so unsicher werdet, dass ihr eine Sitzungsunterbrechung machen müsst, dann könnt ihr das nicht auf uns schieben, dass wir kritische Anmerkungen, in der Sitzung machen, dann hättet ihr euch ein bisschen besser darauf vorbereiten sollen. Das zeigt einfach wie schwammig ihr das ganze gemacht habt und dass ihr selber nicht sicher seid was ihr gerade eigentlich abgestimmt habt.

KOPPENSTEINER Gibt es weitere Wortmeldungen?

TRATTNIG Ich muss vielleicht zu Protokoll geben an dieser Stelle, man kann es im Protokoll ja nicht lesen, wie schön emotional hoch deine Stimme bei der Wortmeldung war, lieber Michi SCHWENN. Und gut, dass wir so konstruktiv arbeiten und scheinbar der Vertrag jetzt seit 3 Jahren am Vertrag bearbeitet wird. Und seit drei Jahren wird blockiert, verschoben, hintangehalten, natürlich hat jeder und jede Kompetenz in ihrem Wissensbereich – deswegen sind wir eine große Gruppe und agieren auf gemeinsame Ziele hin, aber scheinbar gibt es doch taktisches Kalkül hinter gewissen Vorkommnissen. Das sollte jedem bewusst sein. Auch dieses „wir sind doch die Guten“ ist doch lächerlich.

EIPPER Natürlich ist es ein taktisches Kalkül, nämlich dass wir in der UV als Entsendete von Studierenden gescheit arbeiten. Es gibt überhaupt nichts gegen das TÜWI an sich zu sagen. Mit dem Vertrag haben wir unserer Nachwelt keinen Gefallen getan. Das sollte man sich im Vorhinein überlegen. Gerade bei so etwas und da

sind wir wieder bei den 24 Stunden.

TRATTNIG Verzögerungstaktik trägt nicht dazu bei, dass man unter konstruktiven Bedingungen arbeitet.

PUHR Ich möchte auch anmerken, dass diese eingebrachten Vorschläge und Kritiken nicht unbedingt damit zu tun haben, dass die Dokumente erst 24h oder wie du sagst gar nicht oder aus welchen Gründen auch immer verspätet eingetroffen sind. Bestimmte Inhalte, die heute angemerkt worden sind – zurecht oder nicht werden wir noch sehen – hätten auch im Vorfeld schon geklärt werden können, basierend auf den Informationen die wir schon seit teilweise Jahren haben.

STRUBE Ich stelle den Formalantrag auf Ende des TOP. Ich habe den Eindruck wir reden nicht mehr über den TOP sondern irgendwelche Metageschichten, die den TOP wenig interessieren. Kommt gerne zu uns und bringt euch ein. Ich würde gerne weiterkommen weil wir einige Stunden hinter der Zeit sind und noch einiges vor haben.

KOPPENSTEINER Das ist ein Formalantrag auf Ende der RednerInnenliste. Gibt es Gegenmeinungen?

Formalantrag: STRUBE

Ende der RednerInnenliste						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	3
Der Antrag wurde angenommen .						

KOPPENSTEINER Die RednerInnenliste zum TOP ist damit geschlossen. Ich schließe den TOP 11.

SCHWENN Gibt es keine Personen auf der RednerInnenliste?

KOPPENSTEINER Danke für den Hinweis. Laut RednerInnenliste Gustav, Michael Schwenn, Jens und Marc.

PUHR Ich habe schon gesprochen.

SCHWENN Nochmal kurz zur Verzögerungstaktik, die uns von gewissen Fraktionen unterstellt wird. Entschuldigung Marc, aber ich weiß nicht ob du mitbekommen hast, seit ungefähr 3-4 Jahren hat die Aktionsgemeinschaft keine Mehrheit mehr in diesem Gremium. Ihr habt jetzt darüber abgestimmt, ihr könnt deshalb nicht sagen, dass wir euch daran gehindert hätten es schon vor 2 Jahren abzustimmen. Nur als kleiner kritischer Hinweis nebenbei.

KOPPENSTEINER Dann ist noch Jens auf der RednerInnenliste?

EIPPER Ziehe zurück.

TRATTNIG Ich wollte den Antrag auf Ende der RednerInnenliste stellen.

KOPPENSTEINER Wir schließen TOP 11, machen Mittagspause, essen etwas und es geht um 15:15 Uhr mit TOP 12 weiter.

Sitzungsunterbrechung: 14:45 Uhr

Sitzungswiederaufnahme: 15:22 Uhr

KOPPENSTEINER Ich nehme die Sitzung nach der Mittagspause wieder auf. Mandatar PUHR ist von der Pause nicht zurückgekehrt, wir sind damit zu zehnt.

TOP 12

UV-Auslandsreise

- KOPPENSTEINER** Der Punkt wurde von Marc TRATTNIG eingebracht. Ich bitte zu berichten.
- TRATTNIG** Inhaltlich ist es klar. Mittlerweile gab es zeitliche Verschiebung, die Formulierung des Antrags passt deshalb nicht mehr, er hat sich aufs WS bezogen und ich würde es gerne im Sommersemester machen. Ich ziehe den Antrag aus diesem Grund zurück. Dadurch gewinnen wir Zeit, um konstruktiv am Thema zu arbeiten, weil ich möchte, dass hier wirklich Konsens herrscht, für alle Beteiligten die Situation ok ist, alle motiviert sind daran teilzuhaben und es etwas positives und lehrreiches sehen. Ich stelle den Antrag:
- eine Arbeitsgruppe zum Thema UV-Auslandsweiterbildung zu gründen. Die Arbeitsgruppe soll aus folgenden Personen bestehen: UV-HauptmandatarInnen bzw. StellvertreterIn (Entsendung nach d'Hondt), VertreterInnen des Organisationsreferats, VertreterInnen Internationales Referat.*
- Ich bitte um Diskussion.
- KOPPENSTEINER** Ab jetzt gelten wieder E-Learning-Anträge.
- Mandatar **Gustav PUHR** nimmt um **15:23 Uhr** an der Sitzung teil und **überträgt seine Stimme an Daniel BÖHM** um **15:24 Uhr**.
- KOPPENSTEINER** Danke Gustav, viel Spaß in der SenatsStuKo.
- Gibt es Wortmeldungen zum Antrag von TRATTNIG?
- STRUBE** Ich stehe dem Projekt weiterhin skeptisch gegenüber. Ich würde nicht sagen, dass es nicht sinnvoll sein kann, meine Begeisterung mich dazu an einer Argru zu beteiligen hält sich auch in Grenzen. Vielleicht kannst du es uns noch schmackhafter machen. Selbst wenn Arbeitsgruppe beschließen sollten – wenn keiner mitmachen will macht es keinen Sinn
- TRATTNIG** Den Einwand finde ich absolut legitim. Ich sehe die Situation so: wenn es kein Interesse an der Argru gibt oder Output ist, dass kein Bedarf für eine derartige Aktion vorhanden ist, ist das das Resultat der Argru. Es ist vollkommen ok wenn die Argru zum Beschluss kommt, dass es das nicht braucht und es Geldverschwendung wäre.
- EIPPER** Ich sehe persönlich nicht den Bedarf mich an so einer Arbeitsgruppe zu beteiligen, weil ich den Bedarf der Reise nicht sehe. Was mir fehlt, und das wäre Sache für die Argru, ist dass es kein Konstrukt wie die ÖH gibt. In anderen Ländern gibt es regionale Hochschülerschaften an den Unis oder Gesamtkonstrukte. Mir entzieht sich auch wo der Nutzen sein soll wenn wir im SoSe nächstes Jahr auf eine lustige Reise fahren, wenn danach eh wieder Wahlen sind und viele von uns nicht da sind. Ich reise gerne, aber wieso ich das auf ÖH Kosten tun soll, wenn ich weiß, dass ich nachher nichts einbringen kann, wird schwer nach außen zu vermitteln, dass es keine reine Lustreise ist bzw. die ÖH keinen lustigen kleinen Betriebsausflug macht.
- Was ich auch nicht verstanden habe, Marc, wieso ist OrgRef und IntRef dabei – das Internationale ist klar wegen Kontakte, aber sollen die in die Argru mit oder soll die gesamte ÖH BOKU mit Ref und StV auf Reisen gehen, dass auf einmal 50 Leute nach Kopenhagen oder so auf die Uni gehen und sich dort mit den Vertretern auseinandersetzen? Das verstehe ich nicht. Die Conclusio – mir entzieht sich Sinn des Ganzen.
- TRATTNIG** Prinzipiell der Grundgedanke der Idee ist, dass wir – mir ist klar dass es unser System in anderen Ländern nicht gibt – es dort im Detail anschauen, nicht nur Organisationsstruktur sondern wie aktiv gearbeitet wird um Systemeinsichten zu bekommen. Um aus der Systemlogik ÖH auszubrechen und anzuschauen wo es woanders funktioniert unter den Rahmenbedingungen, Gegebenheiten, um

dann daraus einen Benefit zu ziehen oder nicht. Von dem her wäre es mir ein Anliegen, dass Argru sich damit beschäftigt was rauskommen soll – ein Exkursionsbericht oder ein Informationsblatt/Informationsbericht wo draufsteht was Erfahrung war. Ich würde die Thematik weiterspannen als nur auf diesen Prozess Österreich zu verlassen und in Österreich wieder beginnt. Wirklich eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Hochschulraum außerhalb von Österreich.

Du hast mehrere Fragen versteckt, und zwar noch, wer/warum mitfahren soll. Es geht mir darum, dass neues Wissen für das Gremium UV generiert wird, weil wir viel zu tun haben und es oft sehr komplex ist – ich frage mich ob es andere Lösungswege und Möglichkeiten gibt. Deswegen sollen die UV MandatarInnen und ihre StellvertreterInnen mitfahren, des weiteren fände ich es gut wenn für organisatorischen Ablauf, das Int.Ref mitfährt, weil ich glaube das wir Netzwerke haben, die wir nützen können, dass Wissen vorhanden ist das wir für Reise verwenden können. Es gibt durch das Ref die Möglichkeit mit anderen in Verbindung zu treten, Kontakt herzustellen. Das OrgRef: es ist ein großes Projekt, viel Arbeit, es ist meiner Meinung nach nur logisch, dass OrgRef Tätigkeiten übernimmt wie Sachen zu buchen und organisieren.

KOPPENSTEINER Kann mich anschließen. Wir sitzen in dieser Denkfabrik ÖH seit Jahren und tauschen uns nur mit anderen ÖHs aus, es gibt international sehr wohl andere, die auf nationalem Niveau vernetzt sind, und auch nationale Organisationen haben. Ich kann der Idee sehr viel abgewinnen, kann Marc in der Hinsicht nur unterstützen, dass es ein fruchtbares Ausbrechen aus diesen Sachen werden könnte. Wir versuchen eh etwas zu ändern, aber es kann nicht immer Innovation nur aus Eigenantrieb entstehen.

EIPPER Du hast es fast selbst gesagt, dass das IntRef vernetzen soll. Dazu gibt es eine Menge Aktionen – das internationale Referat das in Mailand war, auf BundesÖH Ebene gibt es einige Sachen wie die Kooperation mit der ESU wo es regelmäßig Treffen gibt, wo ÖH Leute da sind – ich glaube dass da schon eine große Menge Informationsfluss da ist, wenn man sich bei Leuten informiert die mit sind, wo man einiges erfährt, ich denke nicht dass wir da hin fahren müssen. Ein großes Problem ist für mich die Sache wir fahren im SoSe. Weiß nicht wie es bei euch ist, ich weiß dass ich im Mai nicht mehr in der UV sitzen werde und soll dann noch auf UV Kosten wohin fahren? Irgendwie sehe ich nicht dass die Studentengelder dafür da sind, dass ich auf Reisen gehen sollte. Das ist meine persönliche Meinung.

BÖHM Möchte nur kurz erinnern, dass ÖH BOKU vor 5-6 Jahren dafür eingesetzt hat, dass in Osteuropa Studienvertretungen aufgebaut werden, mit einem Projekt mit EU Förderung, es wäre demnach konsequent die Studienvertretungen teilweise zu besuchen und zu schauen wie sie sich entwickelt haben. Das Geld würde ich außen vor lassen, ich sehe es so, dass sich die Argru darum kümmern kann wie wir das überhaupt organisieren, mit dem Geld – vielleicht bekommen wir Rektoratsponsoring, damit es nicht auf die Studierenden abfällt.

Zusätzlich fände ich es interessant sich anschauen was da getan wird, weil wir internationale Studien im Donauraum haben – zB Donaumaster, der von unserer Seite kritisiert wird. Und dass wir uns die Frage stellen, ob wir nicht anschauen können wie Leute dort vertreten werden wollen, deshalb fände ich es auch nicht schlecht so eine Reise durchzuführen, eine Argru fände ich auch sehr gut, damit was rauskommt dabei.

SÖLDNER Viel wurde bereits gesagt. Finde die Idee prinzipiell cool, Argru zu starten, schon viele Infos zusammentragen vor der Reise wie es in andern Ländern läuft. Finde auch die Idee mit dem Donauraum cool, speziell mit dem Blick nach Südosteuropa, es gibt doch Hemmungen, habe das Gefühl dass der Vorhang in Köpfen immer noch vorhanden ist, da nicht so weit rüber zu schauen. Vielleicht könnten man speziell auf diese europäische Region den Fokus legen. Wüsste

nicht was gegen Einrichtung einer Argru spricht und zu schauen was passiert und dabei rauskommt.

TRATTNIG Die Funktionsperiode von uns geht bis Juni und nicht bis Mai, aber prinzipiell im Antrag steht nicht drinnen dass es im Sommersemester sein muss. Wenn es in der Argru wirklich rauskommt, dass es Wahlangst gibt und AG-MandatarInnen nicht da, dann könnten wir fleißig sein und Hausübung machen für die nach uns, und den Weg ebnen für Herbst, wenn in der Argru das rauskommen würde. Es gibt natürlich die Gefahr, dass es wieder über den Sommer verläuft, weil die Destination bis dahin sehr lange ist, aber dem stehe ich auch nicht im Weg. Meiner Meinung nach sollte Argru für alles offen sein. Alles was wir diskutiert haben sollte schon in Argru behandelt werden. Wir verpflichten uns mit dem Antrag zu überhaupt nix außer zur Gründung einer Argru.

KOPPENSTEINER Frage: zum Formalen des Antrags – heißt es, es ist eine offene Argru zu der die Personen aus dem Kreis einzuladen ist? Das würde Sinn machen.

TRATTNIG Ja, man kann niemanden dazu zwingen mitzumachen und ich möchte es nicht.

KAPUS Mir ist auch lieber, wenn Argru das zuerst zusammenträgt und genauer definiert, ich finde es schön einmal nicht in diesen Perioden zu denken, „wir haben immer noch ein Jahr brauchen nix mehr neues anfangen“, weiter denkt, was nützt der ÖH in der Zukunft.

TRATTNIG Eine abschließende Wortmeldung: meiner Meinung nach ist als Output der Argru möglich, dass es in unseren Umfeldländern kein brauchbares System gibt, wo man was rausholen kann. Wenn als Ergebnis rauskommt, es gibt kein Bedarf sich anzuschauen wie woanders etwas anders läuft, ist es schon mal engstirnig gedacht, aber mit dem Antrag sehe ich das auch als Option.

KOPPENSTEINER Ich finde, dass wir die Argru, wenn wir sie gründen, sie mit einem eindeutigen Auftrag gründen sollen: à la es geht darum eine Auslandsreise zu planen, nicht eine Auslandsweiterbildung. Ich finde es gut, Informationen zusammenzutragen, aber in dem Sinn hat es für mich nur dann Sinn, wenn man wohin fährt. Ich sehe das mit der Finanzierung nicht kritisch – es ist ohne sehr viele ÖH Beiträge zu verschwenden realisierbar. Es sollte dezidiert in Richtung einer Reise oder physischer Fortbewegung der ÖH BOKU vor sich gehen.

Gibt es weitere Wortbeiträge? Wenn nicht, bringe ich den Antrag von Marc zur Abstimmung.

Antrag Nr. 16: TRATTNIG

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

eine Arbeitsgruppe zum Thema UV-Auslandsweiterbildung zu gründen. Die Arbeitsgruppe soll aus folgenden Personen bestehen:

- UV-HauptmandatarInnen bzw. StellvertreterInnen (nach d´Hondt)
- VertreterInnen Organisationsreferat
- VertreterInnen Internationales Referat

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	6	Gegenstimmen	3	Enthaltungen	2
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

KOPPENSTEINER Dazu noch weitere Redebeiträge? Ich schließe den TOP 12 und komme zu TOP 13.

TOP 13

Bericht des Vorsitzteams

KOPPENSTEINER Wer möchte beginnen?

STRUBE

Viele Punkte haben wir bereits behandelt – den Vertragsordnungspunkt etwa. Zusätzlich hat sich ergeben, dass wir mit dem BiPol an der Ethikcharta gearbeitet haben bzw. der Stellungnahme dazu. Ethikcharta ist Prozess von Universität, Studierende konnten sich beteiligen, zusätzlich wurde die ÖH um Stellungnahme gefragt, diese ist auch online einsehbar oder im Büro ausliegend. Das war ein größerer Prozess, haben uns lange aus dem Ganzen aus Ressourcengründen rausgehalten, aber immerhin eine Stellungnahme geschrieben.

ÖH-alle-Seminar für alle StudienvertreterInnen, ReferatsmitarbeiterInnen und MandatarInnen war für Anfang Mai geplant, aber das fiel leider aus weil sich zu wenig Leute angemeldet haben.

Eine Sache für die Studienvertretungen interessant: zukünftig gibt es einen Jour Fixe (JF) mit dem Zentrum für Lehre (ZfL), wo Punkte die Lehre betreffend besprochen werden sollen. Derzeit werden die teilweise beim Rektorats-JF besprochen, teilweise in der Studienabteilung. Es gibt konkrete Punkte, die einzeln angesprochen werden sollen – konkrete wiederholte Probleme mit ProfessorInnen, Punkte die woanders nicht reinpassen. Wenn es Termine gibt, werden wir uns an StV wenden. Momentan ist es schwierig, weil Frau Vizerektorin Hinterstoisser in Krankenstand ist, aber wir hoffen noch dieses Semester JF hinzubekommen.

KAPUS

Thema IT: wir haben angefangen mit Clemens und Tobi PCs auszutauschen. System ist noch in Betatestphase. Bitten um Rücksicht. Die zwei stehen beratend zur Seite. Zumindest schon bei StV Forstwissenschaften hat sich Clemens mit Julia zusammengesetzt, hat gut funktioniert. Da sind wir gerade dabei, ist ein großes Projekt, freue mich auf Abschluss.

Homepage und Logo: es ist mehrmals aufgekommen, ob wir neues Logo brauchen, bessere Präsentation nach außen. Dadurch, dass es immer wieder aufgekommen ist, viele Gespräche gab ja/nein/vielleicht, haben wir Schritt gewagt, es riskiert, ausgeschrieben und Logowettbewerb gestartet. Wir haben gestern noch Umfrage ausgeschickt, welches ihr am besten findet von den drei endgültigen ausgewählten Designern. Die haben noch weitere Vorschläge gemacht. Es wurde geteilt, das war nicht die Absicht, aber ich glaube es gab keine Ausuferungen. Es haben viele teilgenommen, das hat uns gefreut. Das reingeschriebene Feedback war positiv. Wir werden auf jeden Fall nochmal drüber reden, was alle in der ÖH davon halten. Ich habe es an alle UV-Mandatare, StV und Referate geschickt, ich hoffe das war offen und transparent. Ich habe es auch im Finanzausschuss erwähnt.

Logoprozess und Homepagedesign kommt erst später. Das ist ein langer Prozess. Zum Websitedesign, auch schon im FA angesprochen: es wäre geplant mit dem alten oder neuen Logo – je nachdem wie wir uns entscheiden – das Design auszuschreiben, es so wie das Logo ablaufen wird, wo man mitstimmen und Feedback geben kann und am Ende das Design steht. Man kann via Webend diese ganze Webpage bauen. Über die Arbeitsgruppe und mit den Sitzungen die wir gehabt haben, hat es gut funktioniert, wir werden auch die Inhalte der Formulare entsprechend einbauen. Typo3 werden wir weiterhin beibehalten. Schulungen werden möglich sein.

Einstiegsberatung beginnt am 24.6., es sind für Juni v.a. Die Dienstverträge zu unterzeichnen gewesen, die habt ihr alle bekommen. Wir entschuldigen uns nochmal, dass es so spät und kurzfristig war, war leider nicht unser Verschulden sondern seitens Uni, Neuverhandlungen mit Budget haben sich

dahingeschleppt, es gab Druck wegen der Übersiedlung, sie haben sich auch entschuldigt – das möchte ich ausrichten. Die Beratung wird in der Spittelau stattfinden. Wenn es Fragen zur Einstiegsberatung gibt könnt ihr nach dem Bericht fragen. Kurze Phase im Juli, wo nur 2 Personen beraten - so wie im Winter, ist finanziell nicht anders möglich. Früher hat das BOKU4YOU gemacht, jetzt machen es Studienvertreter.

Mobilitätsumfrage: haben mit Uni zusammengearbeitet, dass es rechtlich in Ordnung ist, keine Studierendendaten unrechtlich hergeben oder die BOKU unrechtlich verwendet. Das hat gut gepasst, mit der Rechtsberatung von BOKU zusammengearbeitet und dem ZID, es war aufwändig, deshalb verzögert, deshalb konnte Mobilitätsaktionstag wie gesagt nicht mit Informationen gespeist werden, wir freuen uns auf Ergebnisse.

Internationale Broschüre – auch letztes mal schon erzählt: ist sehr gut weitergegangen, es wird einen dt. Anhang geben für die BOKUtipps, hoffen dass wir das im nächsten Semester einarbeiten können. Uni wird schauen, dass sie die Kosten übernehmen für das deutsche Extraheft, und die englische Broschüre wird aufgeteilt zwischen BOKU und ÖH. Die BOKU übernimmt Übersetzungskosten, wo uns ein Stein vom Herzen fällt. Auch die Kooperation Studienabteilung, mit ZfL, BOKU4YOU, internationales Referat, ZIB, hat gut funktioniert. Hoffen dadurch für Studierende ein besseres Bild nach außen generieren können. Vielleicht dass sich dadurch mehr Leute von außen für BOKU interessieren.

Spittelau – eh auch schon im ÖH_Magazin Artikel herausgekommen und auf der Webseite auch publiziert. Im Großen und Ganzen für 1 Jahr in Spittelau Ausweichquartier, die 4 Studienrichtungen v.a. in der Bachelorphase (AW, HNT, UBRM, LAP) sind betroffen, haben 1-2 Tage Türkenschance, sonst komplett unten. Jede Studienrichtung hat einen eigenen Hörsaal. Wir sind dabei mit dem Rektorat dabei auszuhandeln Räumlichkeiten zu bekommen.

Zur Spittelau – das mit dem Bus, haben wir mit Frau Reithmayer besprochen, wurde weitergeleitet an die Zentralverwaltung Wien. Haben versucht dass es mit der Uni gemeinsam funktioniert.

KOPPENSTEINER

Fragen zum Bericht von Sabrina? Nein, dann mache ich weiter.

Argru Tüwi: übermorgen Freitag 12-14 Uhr erstes Treffen. Die Argru beschließt das Raum- und Funktionsprogramm. Alle sind eingeladen, Einladung ging über den öhtalk-Verteiler. Am 7.5. gab es ein Treffen mit dem Planungsteam, die Zuschlag für Neubau bekommen haben, auch mit DI Fröschl der für Rektorat Bauplanungen für das neue Gebäude durchführt. In diesem Treffen sind vor allem Vorstellungen der zukünftigen NutzerInnen, der Belegschaft, eingebracht worden. Ich habe versucht für die ÖH eine Frist zu bekommen, damit Argru diese Meinung formulieren kann und an das Planungsteam weitergeben kann.

Haben Argru Satzung gegründet – InterRef hat entsendet, die StV fehlen noch. Wir werden voraussichtlich im WS starten.

Für Semesterbeginn WS 2014: am 29.9. werden wir starten mit dem Unibeginn in der Aula Schwackhöferhaus, um 10 und 11 Uhr Begrüßung. Weiterhin heroben auf der Türkenschance, damit wir Erstsemestrigentutorium oben machen können.

Es freut mich bekanntzugeben, dass die BOKUballabrechnung fertig ist – ist als Anlage in UV Unterlagen ausgesendet worden. Haben heuer Gewinn von 33.201,38 Euro erwirtschaftet.

Zum Mensapickerl würde ich später im Bericht des FA berichten.

Es gab einen Antrag dazu Beschlüsse der Universität allen Studierenden einsichtbar machen. Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, grundsätzlich werden alle Beschlüsse im Mitteilungsblatt ausgesendet. Das ist nicht, was wir

mit dem Antrag erreichen wollten, wir wollten nicht wissen wo wir die Beschlüsse finden, sondern dass es eine leichtere Möglichkeit gibt die Beschlüsse zugänglich zu machen. Wir werden mit Frau Millauer Kontakt aufnehmen und fragen inwiefern die studienrechtlichen Beschlüsse gesammelt werden und online durchsuchbar gemacht werden können.

Vorhin wurde die Stellungnahme zur Ethikcharta angesprochen – möchte bei der Gelegenheit Jan Perthold, dem neuen SB im BiPol, danken, der sich hier stark eingebracht hat – er macht heute auch den Livestream, danke dafür. Die zweite Stellungnahme schon davor zum Studium WOW haben wir auch allen MandatarInnen ausgesendet. Möchte hier besonders Gustav PUHR danken, der sich eine Nacht hingesetzt und sie geschrieben hat.

Im Herbst wieder ein Team, das das TutorInnenseminar plant. Ist ein Dreierteam, hat mit Planung begonnen, Seminar wird 19.-21.9.2014 stattfinden.

Uniratsitzung war während Osterferienzeit im April, es ging hauptsächlich um budgetäre Sachen der BOKU. Habe schon bei der Sache mit der Raiffeisenwerbung berichtet, dass budgetäre Sachen, die von der Uni ausgelegt zur Beschlussfassung, eher grob sind, bzw. genauere Einsicht nur Uniratsmitgliedern zusteht laut Gesetz, und wir deshalb relativ schwierig Auskunft bekommen.

Es gibt Arbeitsgruppe Internationale Masterstudien an der BOKU – zur Ausarbeitung von Mustercurriculum für Joint Study Programme. Habe mir erlaubt dabei die ÖH zu vertreten. Die Arbeitsgruppe erarbeitet meiner Meinung nach bisher eher fragwürdige Bestimmungen, die Joint Study Programme eher unstudierbar machen würden. Argru/Entwurf kommt noch in SenatsStuKo und Senat.

Es gab ein Treffen vom Vorsitzteam mit NRAbg. Sigi Maurer, Wissenschaftssprecherin für die Grünen. Sie hat uns eingeladen auf ein Gespräch, hat uns über notwendige Entwicklungen aus gesetzlicher Sicht, und über Budgetierung vom Ministerium ausgehend im Universitätsbereich, speziell an der BOKU, gefragt. Einstündiges Gespräch, haben unsere Erwartungen und Erfahrungen ausgetauscht.

§11-Mittel-Vereinbarung wurde neu verhandelt, dazu später von Sonia mehr – unser Budget wurde erhöht im Sinne des §11 und auch was wir außertourlich von der Universität bekommen.

Anfang April gab es Vorstellung der ÖH BOKU vor Erasmusdelegation, die vom ZIB eingeladen wurde. Delegation wollte den Betrieb an der BOKU anschauen im Rahmen der Austauschkooperationen. Max Hechler (IntRef) und ich hatten die Ehre ihnen die ÖH BOU näher bringen zu dürfen.

Es gibt eine fertige Exkursionsmittelzuweisung, wurde von ÖH BOKU ausgearbeitet, dem Controlling der Uni zugespielt. Sollte jetzt für alle EX und LV ausbezahlt und zugewiesen werden.

Kurz nach UV-Sitzung im März ist Altrektorin Ingela Bruner verstorben. Gustav PUHR und ich haben für die ÖH BOKU beim Begräbnis teilgenommen und einen Kranz gespendet.

Zuletzt freut es mich, dass ich bekannt geben darf, dass unsere Angestellte Gabi Grabenweger den 50. Geburtstag gefeiert hat.

Gibt es noch Fragen an mich?

15:57 Uhr Sabrina **KAPUS** verlässt die Sitzung

KOPPENSTEINER Ich wurde von Julia VIRGOLINI gebeten von der ELSA zu berichten.

- bis 15. Juni geht die Bewerbungsfrist für die Scientific Student

Conference in Warschau (Thema: Brave new thinking/science/world)

- ELLS Sommeruni ist die Anmeldung teilweise noch offen
- Bitte um Bewerbung der ELLS Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/studyellswhere>
- momentan wird die Info Broschüre über ELLS überarbeitet (ELLS booklet), ELSA hilft mit
- Bewerbung für das 2. ELSA Amt in vollem Gange (ÖH Magazin, Facebook, Plakate) – bei Interesse bis 16.6. im Internationalen Referat per E-mail melden! [ELSA Amt: Studierendenvertretung des ELLS-Netzwerk, 2 Pers./Uni, Amt für 2 Jahre], mit der Bitte um weitere Bewerbung/Verbreitung in Social Media
- es gibt seit kurzen auch eine ELSA-Vertretung von den außereuropäischen ELLS Universitäten – Kate von Cornell University, studiert in Kopenhagen

Das bitte ich zum Protokoll hinzuzufügen.

Soviel zum Vorsitzbericht. Gibt es zum TOP 13 noch Fragen?

Michi (TÜWI)

Danke dass ihr euch so viel Zeit für den TÜWI-Vertrag genommen habt. Ich habe euch ein paar kleine Nachspeisen mitgebracht.

KOPPENSTEINER

Danke. Ich schließe den TOP 13 und komme zum TOP 14.

TOP 14 Bericht aus dem Finanzausschuss

15:58 Uhr Sabrina **KAPUS** nimmt wieder an der Sitzung teil.

KOPPENSTEINER Andreas, kannst du bitte aus dem FA berichten?

KUGLER Bei der letzten Sitzung am Montag, es war eine lange und intensive Sitzung, waren Juristen dabei, wir hatten eine Reihe an TOP, versuche sie kurz zusammenzufassen.

Ein Punkt war der Budgetgipfel fürs nächste Budgetjahr, das kommt im nächsten TOP, wo wir alle Änderungen vom Jahresvoranschlag diskutiert haben, geschaut haben wo sparen wir ein, wo müssen wir umschichten, welches Referat und welche Bereiche brauchen mehr finanzielle Mittel. Haben Vorschlag für den nächsten Jahresvoranschlag erstellt.

In der letzten UV wurde lang diskutiert, was wir machen wenn keine Tätigkeitsberichte einlangen; es war Diskussionspunkt, denn es gab den Wunsch, dass wir es im FA behandeln. Es ist relativ schwierig Leute dazu zu zwingen Tätigkeitsbericht abzugeben. Haben angemerkt, dass ab 30.11. das Budget so abgeschlossen wird, dass wer bis dahin keinen Bericht abgegeben hat, ab dann keine AE mehr bekommt, wir haben eine Grenze gesetzt. Es muss in Referaten viel mehr verankert werden, haben im letzten InterRef angemerkt es muss viel mehr kommuniziert werden, dass es wichtig ist dass man Berichte mündlich oder schriftlich abgibt, damit UV und andere Personenkreise Einblick haben in verschiedene Referate.

Der Punkt Mensapickerl: es gab Treffen dazu mit Uni Wien, wir steigen relativ gut aus, zahlen ein bisschen weniger als wir befürchtet hatten – zahlen 14.000 € für Budgetjahr 13/14. Ist ein Entgegenkommen der Uni Wien. Damit geben wir uns zufrieden. Für das laufende Budget gibt es weiterhin keine zufriedenstellende Lösung. Es wird weitere Treffen und Berichte geben.

Weiteres Thema Bank Austria Sponsoring Vertrag, aus letzter UV-Sitzung wurde uns der Punkt im FA aufgetragen. Sonia hat berichtet, dass sie mit BA den Vertrag zu gleichen Konditionen ausgehandelt hat. Wieder 14.000 € und ist mittlerweile abgeschlossen.

FURCH Verhandlungen prinzipiell abgeschlossen.

KUGLER Der Punkt 17, Arbeitsvertrag von Gabi Grabenweger, wir haben beschlossen, dass ihre Stundenzahl erhöht wird. Das ist wichtig, denn es werden Unmengen an Überstunden angehäuft.

Ein weiterer Punkt, was schon **KAPUS** angesprochen hat – Corporate Design und Webdesign – haben über die Internetplattform Design-Vorschläge einholt.

KAPUS Ad hoc: mir wurde aufgetragen nachzuforschen, wer sich dort als Grafiker anmelden und mitmachen kann bei den Wettbewerben. Jeder der möchte, kann sich dort als Grafiker einloggen im Webportal und dann sieht man die Wettbewerbe, man kann eine Grafikvorschlag einschicken oder nicht. Es ist komplett offen.

KUGLER Johann hat eben angesprochen, dass es Preisdumping ist, wenn man 30 Designs für 230 Euro bekommt. Wir haben uns trotzdem dafür entschieden weil man eine Reihe von Vorschlägen bekommt. Die besten 6 haben wir mal ausgeschiedt. Für die Homepage machen wir das ebenso, das kostet dann 1650 Euro, und es kommen wiederum diverse Vorschläge. Jahresvoranschlag kommt als nächster Punkt. Das war es von meiner Seite.

KOPPENSTEINER Gibt es Anmerkungen zum Bericht des FA?

TOP 15 Änderung des Jahresvoranschlags 2013-14

KOPPENSTEINER Ich übergebe Sitzungsleitung an KAPUS.

KAPUS Ich bitte Sonia die Änderung zu präsentieren. Andreas KUGLER hat schon erwähnt, dass wir die Änderung im FA durchgeschaut und besprochen haben.

KOPPENSTEINER Was sich zur Änderung vom Dezember 2013, der 2. ordentlichen Sitzung, verändert hat bzw. dazukommt: es gibt 1 SB Stelle mehr im Frauenreferat für 1 Semester, d.h. +287 Euro mehr budgetiert für AE, und 1 SB mehr im Referat für individuelle Studien, auch für 1 Semester, da wir dort den Bedarf haben mehr SB Stellen ausbezahlen zu können. Bei den SB Stellen ist es gut und wichtig dass wir uns striktestens an den Jahresvoranschlag halten und es zu keiner Überauszahlung von Budgetposten kommt.

Sonia, möchtest du noch etwas dazu ausführen?

FURCH Das mit den 2 SB wurde schon in der letzten UV Sitzung und im FA besprochen. Ich sehe keinen Redebedarf mehr.

Ich zeige die Stellen her, die den Jahresvoranschlag betreffen. Das Referat für individuelle Studien hat dann 2 SB-Stellen, das Frauenreferat hat dann 3 SB-Stellen, wobei die zusätzlichen SB-Stellen jeweils nur für 1 Semester budgetiert wurden. Gibt es dazu noch Fragen?

Ich stelle einen Antrag. *Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: den Jahresvoranschlag 2013/2014 in der veröffentlichten Fassung vom 26.5.2014 anzunehmen.*

OBERMAIER Ich habe meine Bedenken bereits im FA geäußert, ich denke noch immer nicht, dass es möglich ist einen Jahresvoranschlag 4 Wochen vor Ende erheblich zu ändern. Ich kann mich auch an die Worte von Sonia erinnern, als sie ihren Unmut geäußert hat und sagte, sie wolle ihn ungern ständig ändern, dass wir uns das alles früh genug überlegen sollen.

KAPUS Ja, deswegen haben wir den für nächstes Jahr auch schon besprochen. Und das war ein Gedanke: kommt, schauen wir, dass wir das jetzt noch schön über die Bühne bekommen. Das haben wir gut hinbekommen. Das sind keine Riesenposten, die sich ändern.

FURCH Was ich meinte ist, dass die zwei Posten schon lange vorher durchbesprochen wurden. Ich hoffe, dass es 2014/2015 vermieden werden kann und zukünftig keine SB-Stellen geändert werden müssen.

OBERMAIER Bin gespannt.

KAPUS Damit kommen wir zur Abstimmung

Antrag Nr. 17: FURCH

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

den Jahresvoranschlag 2013/14 in der veröffentlichten Fassung vom 26.5.2014 anzunehmen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	1	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde angenommen .						

Bericht: Wirtschaftsreferat

Per E-Mail verspätet eingereicht Referentin: Sonia Furch

Tätigkeiten:

- Abschluss Sponsorvertrag
- Änderung JVA 2013/14
- Erstellung JVA 2014/15
- Erstellung EST Formular

Sonstiges Laufendes:

- E-Mails beantworten
- Zahlungsverkehr aufrecht erhalten
- Teilnahme an Finanzausschuss und Interref
- Projekte

TOP 16

Jahresvoranschlag 2014-2015

KAPUS

Wir bleiben beim ähnliches Thema: Jahresvoranschlag 2014/2015. Sonia wird uns das wieder am Screen zeigen.

FURCH

Der Jahresvoranschlag (JV) 2014/15 ist weitgehend abgeändert bzw. angepasst. Was sich verändert hat, sind die Studierendenbeiträge, diese wurden an die neuesten Zahlen angepasst, genauso wie die §11-Mittel. Sonst gab es kleinere Veränderungen wie Brot und Wein und BOKUTipps. Personalkosten haben sich erhöht, weil im JV die Aufstufung von Gabi und Sissi miteingerechnet wurden. Das waren die großen Kostenpunkte.

Die Aufschlüsselung der Personalkosten – die sind auf Gabis Stundenerhöhung aufgerechnet, inkl. Lohn- und Sozialabgaben und allen weiteren Kosten, die anfallen würden. Gehalt für Buchhaltung – es war davor eine Teilzeitkraft eingeplant, die wir nicht benötigt haben und deshalb aus dem JV herausgenommen wurde.

Betriebs- und Verwaltungsaufwand: geändert hat sich IT-Infrastruktur und Neuanschaffung. Es war meine Bitte, etwas für Notfälle oder anfallende Kosten im neuen Jahresvoranschlag noch drinnenzulassen, falls wir Anschaffungen haben, da es sich um größere Beträge handelt, und man dann darauf zugreifen könnte.

Ein Punkt der bereits im FA angesprochen wurde, war Projektetopf, den abzuspalten und einen Unterstützungsfonds für PJ einzurichten. Viele bei uns eingehende Projekte sind keine Projekte von der ÖH, deswegen aufgrund der Richtlinien nicht zu fördern sind, da wäre jetzt die Frage einen Unterstützungsfonds einzurichten, das den Hauptveranstalter eines Projektes/ein Projekt das für BOKU/ÖH passen würde, unterstützt, aber nicht komplett fördert – das wäre wesentliche Änderung, die man auf jeden Fall besprechen müsste, ob

das so funktionieren würde. Unter dem Punkt Förderungen und Projekte ist unter „Sonstiges“ das Mensapickerl, das haben wir mit ca. 20.000 Euro budgetiert. Gibt es bis dahin Fragen?

Zu den SB-Stellen, prinzipiell hat sich Folgendes verändert: im WiRef von 2 SB die pro Semester bezahlt werden auf 1 SB Stelle, die für die Projektetöpfe monatlich bezahlt wird, was eine Unterstützung für mich sein soll, damit ich gewisse Aufgaben abgeben kann und die SB Stelle allgemein in das WiRef hat, was zu tun ist – vielleicht ist es sehr sinnvoll, so Nachfolger zu finden, die sich doch schon auskennen. Weitere Änderung: es gibt eine zweite SB-Stelle für Presse und Social Media. Sonst gibt es keine Änderung mehr was die SB Posten angeht. Auf der letzten Seite, Ausgaben Studienvertretungen: hier wurde die Studierendenzahl angepasst, mit dem Schlüssel verteilt.

KOPPENSTEINER

Anmerkung zum Punkt – vor fast genau 1 Jahr hat UV beschlossen einen Sozialtopf für die Sprachkurse zu machen, er ist noch mit 3000 Euro drinnen geblieben. Ich persönlich hätte das als Übergangslösung gesehen. Ich weiß nicht, ob es nicht besser wäre, generell in einen Sozialtopf mehr zu geben und diesen Sprachkurstopf aufzulassen. Wir haben ihn gelassen, gut, aber ich stelle das zur Diskussion und würde es gerne an FA zur weiteren Bearbeitung weiterleiten. Dass man sich im Herbst bei der Überarbeitung des JV das überlegt und berücksichtigt. Die Überlegung, die dahinter steckt ist, dass das damals einerseits ein symbolischer Schritt war um zu zeigen wir sind unzufrieden mit Erhöhung der Sprachkurskosten um 50 Euro, aber andererseits hätte es eine Abfederung der unvorhergesehenen Kosten sein sollen, für Personen, die den 3./4. fortgeschrittenen Kurs besuchen wollten und auf größere Probleme gestoßen wären. Langfristig sollten wir soziale Töpfe so ausgestalten, dass sie weniger Symbolik beinhalten.

KUGLER

Im letzten JV wurden 20.000 Euro eingeplant für Web und IT, wir hatten weniger Ausgaben weil es noch die Planungsphase ist, der Rest ging in freie Rücklagen, haben für nächstes Jahr die gleiche Summe einkalkuliert, weil wir die brauchen werden. Aber wir haben nicht in Summe 40.000 Euro ausgegeben.

KAPUS

Matthias hat die Frage aufgeworfen, ob man es nochmal dem FA zukommen lassen soll – zu besprechen ob Sprachkurstopf erhalten ja/nein? Gibt es dazu Kommentare? Sonst übergebe ich an Sonia.

FURCH

Prinzipiell ist Topf für Sprachkurse – ein paar Studenten haben es beantragt, er wurde aber nicht ausgeschöpft. Nächstes/übernächste Jahr wird Bedarf nicht steigen.

TRATTNIG

Wie läuft das derzeit mit dem Sprachfonds? Man muss es einreichen, wenn man fertig ist oder?

KOPPENSTEINER

Zum Prozedere: während der Teilnahme ist im SozRef der Antrag zu stellen inkl. Begründung aus welchem Grund die soziale Bedürftigkeit nachgewiesen wird – Bezug von Studienbeihilfe, Bezug einer Sozialtopfleistung der BV oder ÖH BOKU. Nach dem Semester brauchen wir einen Abschlussbescheid. Muss nicht positiv sein.

TRATTNIG

Ich hab es schon gefunden, ich wollte nur Zeit gewinnen. Ich habe nämlich ein Problem damit. Es gibt die Anträge für das SS14. Die sollen bis 30.6. eingebracht werden. Man soll nicht vergessen gleichzeitig das LV-Zeugnis beizulegen. Es gibt sicher viele Fälle, wo es am 30.6. nicht vorhanden ist. Diese Frist ist hirnrissig.

KOPPENSTEINER

Das ist ein Fehler. Das Zeugnis kann man erst nach Frist einreichen. Es sind zwei Schritte: vorher Antrag einbringen, SozRef rechnet aus, wie viele bedürftige Personen es gibt, es sind max. 1100 Euro im Wintersemester ausgeschöpft worden; wir haben noch den größeren Teil vom Topf über. In der Regel wird es nicht ausgeschöpft. Sollte es Rahmen sprengen, wird zu gleichen Teilen die Individualförderung gekürzt. Auszahlung gibt es nur wenn Sozialreferat das Zeugnis für LV in der Hand hält. Zeugnis kann natürlich nicht bis 30.6. für SoSe

eingetragen werden.

TRATTNIG Bitte das auf der Seite vom SozRef zu ändern.

KAPUS Gibt es noch Wortmeldungen zum Sprachkurs? Nein?

FURCH Aufgrund dessen, dass der JV in der Form passen würde, stelle ich den Antrag, *den am 1.6.2014 vorläufig erlassenen Jahresvoranschlag 2014/15 anzunehmen.*

KAPUS Gibt es dazu Kommentare? Ich bringe den Antrag zur Abstimmung.

Antrag Nr. 18: FURCH

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:						
den am 1.6.2014 vorläufig erlassenen Jahresvoranschlag 2014/15 anzunehmen.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

TOP 17 Arbeitsvertrag Gabriele Grabenweger

KOPPENSTEINER Andreas KUGLER hat es bereits im Bericht aus dem FA angedeutet. Gabi Grabenweger hat momentan eine Überstundenakkumulation, weil sie statt der vereinbarten Arbeitszeit bis 13 Uhr meist bis 14 Uhr da ist. Aus meiner Sicht ist es gerechtfertigt, dass man das Arbeitsausmaß erhöht. Um zu vermeiden, dass weitere Überstundenakkumulation zustande kommt, stelle ich den Antrag, dass wir die Arbeitszeit von 22 auf 25 Stunden erhöhen und das Gehalt aliquot erhöht wird.

KAPUS Gibt es vorher noch Kommentare oder Fragen?

Antrag Nr. 19: KOPPENSTEINER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:						
die vorliegende Änderung zum Arbeitsvertrag von Dienstnehmerin Gabriele Grabenweger vom 1.1.1990 zu unterzeichnen. Das Inkrafttreten dieser Änderung gilt vorbehaltlich einer positiven Rückmeldung der Kontrollkommission.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.						

TOP 18 Bericht Senatsstudienkommission

KOPPENSTEINER Der unglückliche Zufall hat es diesmal ermöglicht, dass die Sitzung zeitgleich

mit der UV-Sitzung stattfindet. Auch ich sitze in der SenatsStuKo und darf berichten: es gibt den Plan, für prüfungsimmanente LV, also all jene die VU/UE Charakter haben, eine Regelung einzuführen, die LV-Abschluss inkl. aller Leistungserbringung zukünftig nur mehr bis inkl. ein halbes Semester nach Ende der LV ermöglicht. D.h. im Falle des Sommersemesters müssen alle Leistungen bis 30.11. erledigt sein. Ist eine Sache, die aus Qualitätssicherungsmaßnahmen abgeleitet wird. Wir versuchen natürlich vorher die entsprechenden Prozesse einzuleiten, die überhaupt die prüfungsimmanenten LV zu solchen machen; nicht mehr zu kombinieren LV aus Vorlesungen und Übungen von alten Diplomstudien, wo aus unserer Sicht erst dann die Änderung möglich ist. Wir werden erfahren was daraus entsteht.

KAPUS

Danke für den Einblick.

TOP 19

Bericht aus dem Senat

KUGLER

Am 21.5. war die letzte Sitzung. Der wichtigste Punkt war die Aberkennung des Ehrenrings von Dr. Stigler. Den müssten wir eigentlich auch aus der Platte im Festsaal rausgravieren. Aus dem Prozess kam heraus, dass er eine immense Nazivergangenheit hatte. Wir haben einen sehr detaillierten Bericht vorliegen gehabt, der es bestätigt hat; der Ehrenring wurde dann posthum einstimmig aberkannt.

Ein weiterer Punkt: Doktoratsstudien – der Aufbau der Studien, soll diese Dreisäuligkeit erhalten bleiben oder soll man eher etwas in die Richtung wirtschaftliches Doktorat machen, wo die Dreisäuligkeit hintansteht, damit man nicht Leute verliert, die nicht diese Dreisäuligkeit in ihrem Vorstudium aufweisen können. Es kam von der Senatsstudienkommission die Diskussion, geht nun aber wieder zurück in SenatsStuKo, um da die Doktoratsrichtlinien zu überarbeiten.

Dann war ein großer Punkt die Causa H., die Prof. Fornek eingebracht hat – es gibt große Probleme mit einem Studenten, der große Anfeindungen gegenüber Lehrenden an der BOKU stiftet, Anzeigen gegen Uni, gegen Studenten, Prof. macht. Vor allem Prof. Fornek ist davon sehr betroffen – das Rektorat ist laufend dabei, der Vorsitz hat sicher auch schon einiges mitbekommen. Es ist nicht möglich jemanden aufgrund solcher Vorgänge von der Uni zu schmeißen. Es gibt keine rechtliche Grundlage. Es müsste so weit kommen, dass es einen körperlichen Angriff gibt, um jemanden zu verweisen. Es schränkt aber den Lehrbetrieb momentan extrem ein, wenn er drinnen sitzt. Man versucht eine Lösung zu finden, das Rektorat hat alle Möglichkeiten abgecheckt. Das Problem gibt es nach wie vor.

Jens **EIPPER** verlässt die Sitzung um **16:32** Uhr.

KUGLER

Es gab nicht nur die erwähnte Aberkennung eines Titels, sondern es wurde auch einer verliehen: und zwar den Titel Ehrensator an den Bezirksvorsteher Tiller.

Habilitationsrichtlinien: es gab den Punkt, wie viel Lehrbeauftragung muss jemand, der mit einer Habilitation beginnen will, im Vorfeld abgeschlossen haben? Wir haben beschlossen, dass nicht mehr 3 sondern 5 SWS selbstständige Lehre nachweisbar sein müssen, um mit Habilitation beginnen zu dürfen.

Wer am 10.7. in Wien ist, kann zur Spatenstichfeier der Renovierung des Mendelhaus gehen. Der Stundenplan für die alte WU sollte bald fertig sein, wie

da die Vorgänge genau ausschauen weiß ich nicht. Die nächste Sitzung ist am 18.6., die letzte für dieses Semester.

KAPUS Von den Stundenplänen wissen wir auch nichts näheres. Unser Wissen ist jenes: wenn es fertig ist, ist es fertig. Gibt es noch Beifügungen oder Fragen?

BÖHM Ein Punkt, der mir im Bericht gefehlt hat: es gibt im Senat immer wieder Diskussionen über freie Wahlfach-LV, in dem Fall versucht der Senat gerade bei individuellen Studien zu unterbinden freie Wahlfach-LV einzuplanen, da das individuelle Studium sowieso aus selbstgewählten Fächern besteht. Wir haben daraufhin darauf aufmerksam gemacht, dass ÖH auch für Leute, die ein individuelles Studium belegen, möglich sein muss, weil man sich auch so freie Wahlfächer reduzieren lassen kann. Außerdem kann man am Anfang, wenn man einen Studienplan einreicht, nicht wissen, wie es sich entwickelt und ein Puffer für Erasmus, Sprachkurse, Interessensvertiefung soll immer gegeben sein. Deshalb sind freie WF meiner Meinung nach auch in individ. Studien einzuführen. Der Senat ist daraufhin noch nicht zu einer Entscheidung gekommen. Es wird noch einiges getan werden, von einigen Seiten wird versucht individ. Studien immer mehr zurückzudrängen. Wir werden versuchen dass es weiterhin möglich sein wird individ. Studien zu belegen und das was an der BOKU möglich ist, beizubehalten, was meiner Meinung nach gute Sache ist.

Mandatar **EIPPER** nimmt um **16:33** Uhr wieder an der Sitzung teil.

KOPPENSTEINER Wir haben einen Senatsbeschluss von der studentischen Kurie beschließen lassen können, sicherstellen, dass alle BachelorabsolventInnen vom Bachelorstudium WOW, das ausläuft, auch das Masterstudium abschließen können. Wir hoffen, dass das Masterstudium wirklich danach ausgerichtet wird und die studienrechtlichen Hemmnisse für dieses Vorhaben aus dem Weg geräumt werden. Das war eine der interessantesten und konfusesten Anträge, die wir im Senat in letzter Zeit hatten.

KAPUS Weitere Anmerkungen? Ich schließe den TOP und wir machen eine 10minütige Sitzungspause. Kuchen ist da.

Sitzungsunterbrechung: 16:36 Uhr

Sitzungswiederaufnahme: 16:49 Uhr

TOP 20 Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. §25 Abs. 8 UG 2002)

KAPUS Ich übergebe die Sitzungsleitung an Johann STRUBE.

STRUBE Heute steht in diesem TOP einiges an. Ich lese den Antrag vor. Wenn es dazu Fragen gibt, diese bitte stellen, ansonsten kommen wir direkt zur Abstimmung.

Antrag Nr. 20: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsenden:

Habilitationskommission „Ökophysiologie der Pflanzen“, Dr. Boris Rewald:

Christian HUBER

Franz STUBENBÖCK (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Antrag Nr. 21: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsenden:

Habilitationskommission „Pflanzliche Produktionsökologie“, Dr. Gernot Bodner:

Anja MÜLLER
Manuela BRANDL (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 22: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsenden:

Habilitationskommission „Schutzkonstruktionen vor Naturgefahren“, Dr. Jürgen Suda:

Sebastian SAMMER
Michael SCHWENN (Ersatzmitglied)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

STRUBE Kurzfristig hat die StV LBT folgende Habilitationskommission vorgeschlagen:

Antrag Nr. 23: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsenden:

Habilitationskommission „Zelluläre und Molekulare Biologie“, Dr. Jürgen Kleine-Vehn:

Sarah MEITZ
Caroline HAMMER (Ersatz)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KOPPENSTEINER Wir haben noch vier weitere in dem Moment während wir mit dem Tagesordnungspunkt begonnen haben, während der UV-Sitzung, bekommen. Beste Grüße an Bernhard Wallisch auf diesem Wege, falls er uns via Stream zuschaut.

Es gibt zwei offene Habilkommissionen, die noch nicht ausgesendet worden sind. Ich habe beide, Dr. Gerald Striedner (Bioverfahrenstechnik) und Dr. Falk

Liebner (Chemistry of Biomaterials), zur StV LBT zur Nominierung zugewiesen.

Es wurde bereits von der StV FWHW für die Habilkommission im Fach „Naturgefahrenmanagement und Risk Governance“, Dr. Florian Rudolf-Miklau, eine Nominierung von Personen vorgeschlagen, wir haben die auch im Senat vorbehaltlich des Beschlusses entsendet. Diese Habilkommission wurde aber interessanterweise vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen von der BOKU zurückgewiesen, weil es sich ausschließlich um männliche Mitglieder handelt. Ich werde das eh noch per Mail schicken, aber fordere die FWHW nochmal dazu auf vielleicht eine weibliche Besetzung zu finden. Wenn es nicht geht, kann man auch nichts machen, wir werden trotzdem so entsenden.

KALTENBRUNNER Ad hoc: es ist immer schwierig jemanden zu finden, der sich dafür meldet. Wir nehmen die, die kommen – das sind eh gerade mal eine oder zwei. Wir müssen die Leute motivieren, die irgendetwas damit zu tun haben und können niemanden entsenden, der nicht kommt. Und sonst grob gesagt: wer sich zuerst meldet, kommt zuerst. Offen für alle, aber wir möchten nicht jedes mal nachschauen müssen, dass wir eine Frau und einen Mann haben, dann wird es kompliziert.

KOPPENSTEINER Meine Zusage im Senat war einerseits, dass ich die StV frage, das habe ich hiermit gemacht. Wenn du mir als StV sagst das ist nicht zu finden, dann können wir eigentlich die Habilkommission zur Abstimmung bringen. Es ist in meiner Sicht auch traurig, es wäre wünschenswert, aber in dem Zusammenhang finde ich es auch nicht in Ordnung, dass der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zurecht kritisiert, dass es keine weiblichen Kommissionsmitglieder gibt, und dass dann dieses Manko so ausgespielt wird, indem man hergeht und sagt es sollte zumindest jemand von den studentischen Vertreterinnen und Vertretern weiblich sein.

KALTENBRUNNER Was war das nochmal?

KOPPENSTEINER Naturgefahrenmanagement und Risk Governance. Es ist schwierig. Ich würde sagen ihr schaut nochmal. Wenn ihr niemanden findet, entsenden wir so ohne Beschluss. Ist das ok?

STRUBE Für die anderen, die jetzt reingekommen sind, gibt es noch keine Zuweisungen?

KOPPENSTEINER Nein.

STRUBE Zum Thema Zuweisungen: für uns war nicht ganz klar welcher StV wir die Berufungskommission Rechtswissenschaften zuweisen sollen, wir würden vorschlagen wir weisen es der StV UBRM zu, weil es da die meisten Überschneidungen gibt. Grundsätzlich würden wir es gerne der StV UBRM zuschlagen und möchten gerne ein UV Mandat dafür bekommen.

Antrag: Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass die Studienvertretung UBRM das Vorschlagsrecht für die studentischen Mitglieder der Berufungskommission Rechtswissenschaften erhält und diese Personen vorbehaltlich eines UV-Beschlusses vom Vorsitz in die Berufungskommission entsendet werden.

KOPPENSTEINER Anmerkung dazu, dass wir Berufungskommissionen normalerweise nach bestem Wissen und Gewissen den StV zuordnen. In dem Fall, bei Rechtswissenschaften ist es wirklich nicht möglich weil es Querschnittsmaterie ist. Wir haben es so formuliert, da StV UBRM bisher wenigste Entsendungen in der vergangenen Periode hatte. Wäre auch für Alternativvorschläge offen, aber ich denke dass es in Ordnung wäre.

STRUBE Gibt es Meinungen? Nein? Ich komme zur Abstimmung.

Antrag Nr. 24: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur beschließen:

dass die Studienvertretung UBRM das Vorschlagsrecht für die studentischen Mitglieder der Berufungskommission Rechtswissenschaften erhält und diese Personen vorbehaltlich eines UV-Beschluss vom Vorsitz in die Berufungskommission entsendet werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KOPPENSTEINER Noch ein Kollegialorgan des Senats. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Unerlaubte Hilfsmittel“ gegründet, die hat heute auch während der UV Sitzung zum 1. oder 2. Mal getagt. Wir wurden eingeladen 2 Vertreterinnen der ÖH zu entsenden. Wir können jetzt direkt entweder 2 Mitglieder aus der UV nominieren oder es nach d'Hondt aufteilen oder es gibt Personen, die es machen möchten. Unerlaubte Hilfsmittel – es geht darum genaue Bestimmungen zu erarbeiten bzgl. Schummeln während der Prüfung, Leistungsnachweise.

Wenn es aus der UV keine Vorschläge gibt, dass sich jemand dafür meldet, würde ich es so wie immer aussenden.

KALTENBRUNNER Ich würde es machen.

STRUBE Mein Vorschlag wäre gewesen, dass wenn sich Leute melden, diese berücksichtigen. Also dass wir jetzt konkret eine zweite Person suchen und in dem Fall vorbehaltlich eines Beschlusses entsenden und in der nächsten Sitzung das dann offiziell beschließen. Dann machen wir es so, Matthias Kaltenbrunner ist vorgemerkt.

KOPPENSTEINER Ja passt.

STRUBE Gibt es weitere Beiträge zum TOP?

TOP 21 Entsendung in die ÖH-Bundesvertretung

STRUBE Marc TRATTNIG von der Fachschaftsliste ist vom Mandat zurückgetreten und es muss nachnominiert werden. Die FL hat dazu Andreas WEBER vorgeschlagen und Gustav PUHR als dessen Ersatz. Da wir es als Gesamtpaket abstimmen müssen, frage ich sicherheitshalber die AG – wollt ihr etwas ändern oder es so beibehalten?

EIPPER Nein. Alles bleibt gleich.

Antrag Nr. 25: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass folgende Personen in die Bundesvertretung der ÖH entsendet werden:

FL BOKU:

WEBER Andreas
PUHR Gustav (Ersatz)

AG BOKU:

EIPPER Jens
KUGLER Andreas (Ersatz)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 22 **Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden**

STRUBE Gibt es Anträge? Nein? Ich sehe nur Kopfschütteln. Ich schließe den TOP.

TOP 23 **Allfälliges**

EIPPER Ich würde gerne anregen die UV wieder freitags zu machen. Ich weiß nicht wieso es Mittwoch ist. Mittwoch ist immer schlechter Tag – da ist immer SenatsStuKo, Senatssitzung, FachStuKo ist relativ oft, und nachdem wir alle noch in anderen Gremien „rumspringen“ auf gut Deutsch gesagt, bietet sich der Mittwoch nicht an.

STRUBE Danke. Ich hätte noch einen Punkt. Zum einen fände ich es nett, wenn alle helfen die Sachen wegzuräumen und rüber zu bringen bzw. rüber zu tragen.

Ich habe gehört, die Plakate für den Veranstaltungskalender Juni sind angekommen und vielleicht haben ein paar Leute Lust mit zu plakatieren. In mehreren Zweierteams könnten wir in 20 Minuten die Türkenschanze zuplakatieren. Es wäre nett wenn alle mithelfen. Wir treffen uns dazu auf der ÖH. Gibt es weitere Punkte? Wenn dem nicht so ist, schließe ich die Sitzung. Danke für die Aufmerksamkeit und einen schönen Abend.

Sitzungsende: 17:03 Uhr

Anhang:

Tätigkeitsbericht Sozialreferat (1 Seite)

Tätigkeitsbericht Umwelt- und Alternativreferat (3 Seiten)

Tätigkeitsbericht Sportreferat (1 Seite)